



WUNDSCHUH

Erscheinungsort Wundschuh – An einen Haushalt – Zugestellt durch post.at

29. Jahrgang, Nr. 3, Oktober 2014



Anita und Johann Herzog eröffneten in Ponigl die „Bierbotschaft“, in der es nicht nur sehr gutes hauseigenes Bier, sondern auch viele köstliche Speisen gibt. Bürgermeister Karl Brodschneider gratulierte zum gelungenen Werk.

Bürgermeister Karl Brodschneider und Vizebürgermeister Karl Scherz waren bei der Wieder-Eröffnung des „Wundschucher Kirchenwirts“ dabei und wünschten dem jungen Pächter-Ehepaar Jasmin und Martin Kleibenzettel alles Gute.

Platz für Menschen

Der von der Gemeinde Wundschuh in Zusammenarbeit mit der Pfarre neu gestaltete Kirchplatz wurde beim Erntedankfest seiner Bestimmung übergeben und findet allseits großen Zuspruch. Besonders gut gelungen ist die neue Kirchstiege mit Rampe.



Bürgermeister Karl Brodschneider

WO DRÜCKT DER WUNDSCHUH

Wenn man in dieser Ausgabe der Gemeindezeitung blättert, bekommt man eine Ahnung davon, was sich in unserer Gemeinde Wundschuh in den vergangenen Monaten alles getan hat. Dabei sind manche Ereignisse und Baumaßnahmen gar nicht näher beschrieben – wie zum Beispiel das Monsterbauprojekt LIDL, der große Zubau der Firma Anton Paar ShapeTec, der Neubau für eine neue Logistiker-Ansiedelung nördlich der Firma Dachser. Auch die neu asphaltierten Straßenabschnitte in Ponigl, Kasten und Gradenfeld werden in dieser Gemeindezeitung weder mit Bild noch mit Text beschrieben. Dass sich die Nachmittagsbetreuung für die Volksschüler jetzt in neuen, großzügigen Räumen im Pfarrhof befindet, haben wir auch nicht als Riesenerfolg dargestellt, obwohl allein das schon eine Erfolgsgeschichte wäre. Das trifft auch auf unsere Musikschule zu, die im Herbst wieder mit über 50 Schülern begonnen hat. Dass die Nightline durch Wundschuh, Kasten und Gradenfeld fährt, ist auch ein schöner Erfolg, über den sich nicht nur die Jugendlichen freuen, sondern auch deren Eltern, die jetzt nicht mehr mitten in der Nacht nach Graz fahren müssen, um ihre Sprößlinge abzuholen. Eigentlich könnte ich Ihnen noch viele weitere Dinge aufzählen, die wir in den letzten Monaten in unserer Gemeinde zuwege gebracht haben. Manches davon wird als selbstverständlich wahrgenommen, anderes wird überhaupt ignoriert. Ab und zu kommt es aber schon vor, dass wir als gewählte Gemeindegremien und unsere Gemeindeglieder ein Wort des Dankes hören. Das freut uns dann ganz besonders und ist für uns alle ein Ansporn weiterzumachen.



Wundschuh hebt ab: Riesiges Interesse am Jubiläumsflug

Das Interesse am Flug „Wundschuh hebt ab“ am Samstag, 9. Mai 2015, ist enorm. Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Gemeindezeitung-Ausgabe waren schon alle 80 Plätze vorreserviert. Der in Wundschuh lebende AUA-Pilot Ewald Roithner und sein Team werden mit dem eigens für Wundschuh gecharterten Flugzeug die Mitflieger vom Flughafen Graz-Thalerhof nach Friedrichshafen am Bodensee bringen. Dort wird ein spezielles Programm angeboten (Details darüber in der Weihnachtsausgabe der Gemeindezeitung). Am späteren Nachmittag findet der Rückflug statt. Sowohl im Flughafen als auch während des etwa einstündigen Fluges über die Alpen bekommen alle Mitflieger Informationen, die sie noch nie bei einem Flug erhalten haben. Pilot Ewald Roithner und Bürgermeister Karl Brodschneider sind sich sicher: „Das wird für alle ein wunderschöner Tag und ein tolles Erlebnis!“ Der Flug mit Bordverpflegung kostet pro Person 250 Euro. Geflogen wird mit einer Fokker 70. Dieses Flugzeug hat 80 Sitzplätze. Dieser Flug findet im Rahmen des Jubiläums „2015 – 850 Jahre Wundschuh“ statt. Die Gemeinde Wundschuh versucht jetzt aufgrund der starken Nachfrage zusammen mit Ewald Roithner, für den 9. Mai ein größeres Flugzeug zu chartern.

VOR 25 JAHREN IN DER GEMEINDEZEITUNG WUNDSCHUH

Volksschule. Bürgermeister Herbert Gumpl drückt in seinem aktuellen Gemeinde-Bericht die Hoffnung aus, dass im Jahr 1990 mit dem Neubau der Volksschule Wundschuh begonnen werden kann. Der Grund dafür: das Land Steiermark hat Architekt Haas mit der Planung der neuen Schule bereits beauftragt.

Seniorenbund. Trauer herrscht im Seniorenbund über den Tod seines Gründungsobmanns Rudolf Punzer, der im 82. Lebensjahr gestorben ist. Er hat den Verein 15 Jahre lang mustergültig geführt.

Maibaumversteigerung. Der Reinertrag der Maibaumversteigerung, die im Rahmen des Pfarrfestes von Alfred Likawetz durchgeführt wurde, betrug 6200 Schilling. Diesen Betrag übergab Junge ÖVP-Obmann Karl Brodschneider an LABg. Reinhold Lopatka, dem Landesobmann der Jungen ÖVP Steiermark, für die Aktion „Rumänienhilfe“.

Autobahnbrückensanierungen

Noch bis Weihnachten 2014 dauern die Sanierungsarbeiten an der A9, beginnend von der Anschlussstelle Wildon bis zur Anschlussstelle Schachenwald. Bei dieser von der Asfinag in Auftrag gegebenen Sanierung wird nicht nur die Fahrtrichtung Graz völlig neu hergestellt, sondern auch zwölf Autobahnbrücken grundlegend saniert. Das hat massive Auswirkungen auf den Regionalverkehr. Voraussichtlich bis Dezember sind die Kastener Brücke, Werndorfer Brücke und Weitendorfer Brücke für den gesamten Verkehr gesperrt.

Jugendraum

Unser Jugendraum „4YOUgend“ im Haus Kalvarienbergstraße 2 steht für alle Wundschuher Jugendlichen ab dem 14. Lebensjahr zur Verfügung. Gemütlich eingerichtet mit Sitzgelegenheiten, Dartscheibe, Drehfußballtisch, Fernseher etc. ist dieser Raum ein möglicher Treffpunkt für junge Wundschuher und Wundschuherinnen. Mit der freien Nutzung soll auch ein gewisses Maß an Eigenverantwortung durch Einhaltung einer Raumordnung von den Jugendlichen selbst getragen werden. Der Jugendraum ist von Freitag, 12. Uhr, bis Sonntag, 21. Uhr, geöffnet und bleibt unter der Woche geschlossen.

Nachmittagsbetreuung

Die von der Gemeinde Wundschuh angebotene Nachmittagsbetreuung für die Wundschuher Volksschüler ist seit Schulbeginn in tollen, wunderschön adaptierten Räumlichkeiten im Pfarrhof untergebracht. Durch die gute Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde und Pfarre konnte diese Lösung zustande gebracht werden.

Wieder Ferialjobaktion

Auch heuer führte die Gemeinde Wundschuh die so genannte Ferialjobaktion durch. Wundschuher Jugendliche ab dem vollendeten 15. Lebensjahr können daran teilnehmen und verdienen sich durch ihre Mitarbeit bei verschiedenen Gemeinde-Arbeiten ihr erstes echtes Einkommen. Sie lernen durch ihre Tätigkeit auch Gemeindemitarbeiter und -bürger kennen. Insgesamt elf junge Wundschuher meldeten sich und waren vor allem bei Außenarbeiten eingesetzt.



(v.l.) Stefanie Reczek, Marco Heiling, Daniel Brodschneider und Jeannine Heiling.



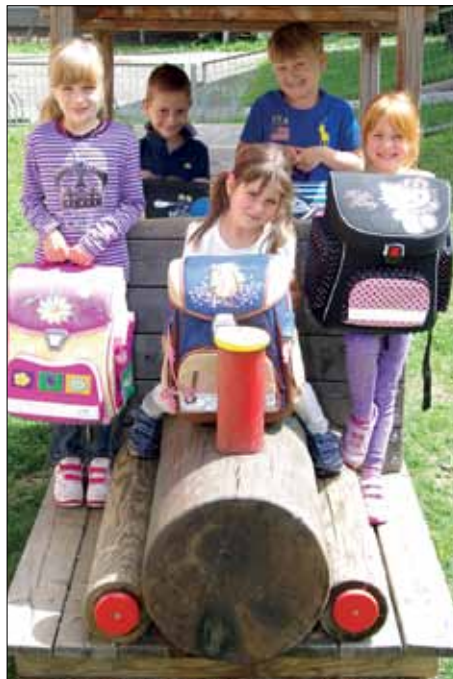
(v.l.) Christina Radl, Nicole Gartler, Julia Kaiser und Stefan Reininger.



(v.l.) Anna-Maria Leykauf, Jacqueline Rath und Anastasia Illina.

Aktion „Pass auf uns auf!“

Auch heuer führte die Gemeinde Wundschuh zu Schulbeginn die Verkehrssicherheitsaktion „Pass auf uns auf!“ durch. An gut sichtbaren Straßenstellen wurden die Plakate mit den Fotos der diesjährigen Erstklassler aufgestellt, welche die Verkehrsteilnehmer zur Vorsicht im Straßenverkehr mahnen. Weil die Kinder auf diesen Bildern auch namentlich genannt sind, ist das für alle eine gute Möglichkeit, die Erstklassler der Volksschule Wundschuh kennen zu lernen.



Nightline

Die Ortschaften Wundschuh, Kasten und Gradenfeld werden seit Anfang September von der Nightline N 5 angefahren. Die N 5 fährt in der Nacht von Freitag auf Samstag sowie Samstag auf Sonntag beziehungsweise vor Feiertagen jeweils um 0.30 Uhr, um 1.30 Uhr und 2.30 Uhr vom Jakominiplatz ab und fährt über Werndorf nach Wundschuh, Kasten und Gradenfeld.

Musikschule

In Zusammenarbeit mit dem Verein IVI und dem Musikverein Wundschuh bietet die Gemeinde Wundschuh auch heuer die Ausbildung an folgenden Instrumenten an: Blockflöte, Querflöte, Akkordeon, Keyboard, Steirische Harmonika, Hackbrett, Trompete, Horn, Tenorhorn, Posaune, Schlagzeug, Klarinette, Saxophon, Violoncello, Klavier, Geige und Gitarre. Angeboten werden weiters die musikalische Früherziehung und das Ensemble-Musizieren. Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Hauptwohnsitz in Wundschuh erhalten 30 Prozent der Kurskosten von der Gemeinde rückerstattet. Wenn sie Mitglied im Musikverein sind, beträgt die Rückvergütung sogar 50 Prozent.



Katastrophen-Wochenende

Schon in den ersten zwei September-Wochen hatte es in weiten Teilen der Steiermark ungewöhnlich starke Niederschläge gegeben, in der Nacht vom 12. auf den 13. September folgten weitere 45 mm Regen – und das innerhalb weniger Stunden. Folge war, dass das Grundwasser auf Rekordhöhen stieg und viele Keller überflutete.

Ein Problem spielte sich unterirdisch ab, nämlich im Ortswasserkanal des Abwasserverbandes Grazerfeld. Es kam in weiten Teilen der Gemeinde zu einem so genannten Einstau des Kanals, was zur Folge hatte, dass WC-Anlagen und Duschen für längere Zeit unbenützt waren.

Die Ursache für dieses Problem liegt nicht in einer zu kleinen Dimensionierung des Kanals, wie manche vorschnell behaupteten, sondern vor allem in der illegalen Einleitung von Wasser in das Kanalsystem. Keller wurden ausgepumpt und das Wasser direkt in einen Kanalschacht geleitet. Hofflächen und Dachwässer werden oft unbemerkt ebenfalls in den Schmutzwasserkanal geleitet.

Dazu Geschäftsführer Michael Lechner vom Abwasserverband Grazerfeld: „Es darf nur



Schmutzwasser in den Kanal geleitet werden und sonst nichts. Sonst würde die Kapazität des Kanals nicht ausreichen und bald zur Schädigung anderer Mitbürger führen.“ Der Einstau des Kanals dauerte in der Gemeinde Wundschuh etliche Tage. Für die Gemeinde Wundschuh und den Abwasserverband entstanden große zusätzliche Kosten durch die ständige Entleerung des Kanals mit Riesenpumpen, Spülfahrzeugen und Mitarbeiterstunden. Die FF Wundschuh half großartig mit und wendete Hunderte Arbeitsstunden auf, um den Einstau in den Griff zu bekommen. Außerdem war die Reinigungsleistung in der Kläranlage in Wildon durch die Vermischung mit großen Fremdwassermengen nicht mehr gewährleistet. Anfangs kam die 20-fache Menge vom Normalwert.

Abwasserverband-Geschäftsführer Lechner bedankte sich in einem Gespräch mit Bürgermeister Karl Brodschneider für die großartige Zusammenarbeit mit der Gemeinde Wundschuh, voran Vizebürgermeister Karl Scherz und Gemeindefunktionär Michael Kainz. Ebenso betonte er, dass die FF Wundschuh eine „tolle Arbeit“ geleistet habe.

Weil auch die Gemeinde Zettling mit dem Rückstau im Ortswasserkanal zu kämpfen hatte, ließ die Bürgermeisterin Ingrid Baumhackl an jeden Haushalt folgende Eilt-Meldung zukommen:

„Wir machen darauf aufmerksam, dass es gesetzlich verboten ist, Wasser vom Auspumpen der Keller und Niederschlagswasser in den Schmutzwasserkanal einzuleiten. Weder die Kanalstränge noch die Kläranlage sind für diese Wassermengen ausgelegt noch geeignet. In den Schmutzwasserkanal dürfen nur die dafür vorgesehenen Hausabwässer eingeleitet werden. Der Abwasserverband Grazerfeld ersucht Sie daher eindringlichst, alle „Fremdeinleitungen“ sofort zu unterbinden, da diese Wassermengen bereits zu zusätzlichen Überschwemmungen in den Nachbarorten führten. Sollten derartige Einleitungen entdeckt werden, muss mit verwaltungsrechtlichen Konsequenzen gerechnet werden! Wir bitten um Ihr Verständnis!“

BUSWARTE-HÄUSCHEN. Die beiden jungen Wundschuher Selbständigen Robert Reicher aus Gradenfeld und Christian Unterthor sorgten für eine Generalsanierung des Buswartehäuschen in Kasten und gestalteten auch das Brückengeländer neu.



Blumengemeinde Wundschuh



Gabi Leykauf musste im heißen Sommer nicht so oft gießen.

Nicht nur bei vielen Wohnhäusern in Wundschuh findet man in den Vorgärten und auf den Balkonen wunderschöne Blumenbeete und Blumenkisten, sondern immer mehr auch auf den öffentlichen Flächen in unserer Gemeinde. Einen wesentlichen Anteil daran haben auch die beiden Gemeindemitarbeiterinnen Gabi Leykauf und Margit Langerwisch, die in Zusammenarbeit mit Elfriede Kölbl heuer an verschiedenen Stellen kreative Ideen in die Tat umsetzen. Danke!



Vor dem Kriegerdenkmal blühte es monatelang in den verschiedensten Farben.



Auch der Platz vor dem Rüsthaus wird von der Gemeinde mit Blumen bepflanzt.

**GEMEINDEWANDERTAG
AM 25. OKTOBER**

Näheres siehe letzte Seite

BLICK IN DIE GEMEINDESTUBE

Im Rahmen der Gemeinderatssitzung am 3. Juli 2014 wurden folgende Punkte behandelt (Auszug):

■ **Grundsatzentscheidung über die Erweiterung der Schwarzl-Kiesgrube.** Der Gemeinderat spricht sich grundsätzlich dafür aus, ein Teilstück des alten Gemeindewegs südlich der Schwarzl-Kiesgrube zu verkaufen und wartet auf ein konkretes Kaufangebot der Fa. Schwarzl.

■ **Planungsvergabe für die Autobahnbegleitstraße.** Der Verkehrsexperte Erich Pilz wird mit der Planung der künftigen Autobahnbegleitstraße zwischen Werndorfer Brücke und Wundschuher Gewerbegebiet beauftragt. Das Planungsergebnis ist Grundlage für konkrete Grundstückseinlösungen durch die Gemeinde Wundschuh.

■ **Bauhofsanierung.** Die Firma Wolf Systembau bekommt den Auftrag für die Errichtung eines etwa 400 Quadratmeter großen Schutzdaches im Bauhofareal.



■ **Kirchenvorplatz und Kirchstiege.** Die Firma Strabag errichtet eine neue Kirchstiege mit Rampe und sorgt für die Pflasterung eines Teils des Platzes rund um die Pfarrkirche.

■ **Nightline.** Der Gemeinderat stimmt der Kostenbeteiligung für die Verlängerung der Nightline N 5 von Werndorf über Wundschuh nach Gradenfeld und weiter nach Zettling zu.

■ **Neue Straßenbezeichnung.** Der Gemeinderat beschließt, die neue Aufschließungsstraße für künftig vier (oder fünf) Wohnhäuser in Ponigl als „Eichenweg“ zu benennen.



LIDL. Für das Bürogebäude im neuen Auslieferungslager im Wundschuher Gemeindegebiet führte die Firma Lidl zusammen mit Studenten der TU Graz einen Fassadenwettbewerb durch. Dabei sollte dem Baustoff Holz ein besonderer Stellenwert zukommen. Die alles entscheidende Jury-Sitzung fand im Kulturheim Wundschuh statt. Daran nahm auch Bürgermeister Karl Brodschneider teil.



VDir. Melitta Lenz

AUS DER SCHULE GEPLAUDERT



■ **Schulprojekt: Xund ins Leben.** In der Woche vom 2. bis 6. Juni 2014 fand unser Schulprojekt „Xund ins Leben“ statt. Ein engagiertes Expertenteam informierte die SchülerInnen über gesunde Ernährung, Rückengesundheit, richtiges Heben, Fair play ... Täglich gab es zwei Bewegungseinheiten im Turnsaal, in der Aula oder im Schulhof, ergänzend dazu wurden spannende und informative Unterrichtsstunden in der Klasse geboten. Höhepunkt der Woche war ein gemeinsam geplantes und organisiertes Abschlussfest, bei dem alle unsere Schulkinder den „Gewinnersong“ präsentierten und zum Verweilen am „gesunden Schulbuffet“ einluden. Einen besonderen Dank möchten wir der Gemeinde Wundschuh und dem Elternverein für die Übernahme der Projektkosten aussprechen.



■ **Waldtag der 3. Klasse.** Heuer war es wieder soweit. Die 3. Klasse durfte am 25. Juni 2014 am Waldtag in Zwaring-Pöls teilnehmen. Unter der fachkundigen Führung von Förster Heinz Rappold erfuhren wir viel Interessantes über das Thema Wald. Außerdem gab es viele Spielstationen, von denen uns das Sägen, das Abseilen über einen steilen Waldhang und das Überqueren einer Schlucht auf Seilen am meisten Spaß machten.



■ **Geschafft!** Endlich, am 23. Mai 2014, war es so weit! Alle Kinder der 4. Klasse schlossen die Radfahrprüfung erfolgreich ab und nahmen mit einem lauten Jubelschrei ihre Ergebnisse entgegen.

■ **Graz-Tag der 4. Klasse.** Bei strahlendem Sonnenschein ging es am 18. Juni 2014 mit dem Bus nach Graz. Nach einem kurzen Fußmarsch über den Hauptplatz zum Grazer Stadtmuseum erwartete uns eine informative und ausführliche Schlossbergführung. Die Kinder der 4. Klasse waren restlos begeistert und punkteten bei der Museumspädagogin mit ihrem umfangreichen Wissen über die Stadt Graz. Der gelungene Tag endete mit einem Eis für jedes Kind, welches der Elternverein spendete – nochmals einen herzlichen Dank dafür!

■ **Schulausflug nach Riegersburg.** Unser jährlicher Abschlusswandertag führte uns am 1. Juli 2014 auf die Riegersburg. Bei angenehmen Temperaturen ging es zu Fuß auf die Burg, wo wir uns nach einer ausgiebigen Jausenpause auf den Weg zur Greifvogelwarte machten. Dort erwartete uns eine spektakuläre Greifvogelschau, die von fachkundigen Falknern präsentiert wurde. Die Kinder waren begeistert, wie publikumsnah die Vögel über unseren Köpfen kreisten. Vielen Dank der Raiffeisenbank für den Zuschuss von 200 Euro und dem Elternverein für 300 Euro für die Buskosten.

■ **Die vier Klassen der VS Wundschuh des Schuljahres 2014/15 stellen sich vor:**



1. Klasse: VD Melitta Lenz und SHL Brigitte Krenn (Frau Krenn unterrichtet einige Stunden als Stützlehrerin in der ersten Klasse und als Sprachheillehrerin.)



2. Klasse: VOL Gabriela Wango



3. Klasse: VL Andrea Koch



4. Klasse: VOL Karin Gartler



Osso Porko italienisch-steirisch

In dieser Ausgabe der Wundschuher Gemeindezeitung habe ich **Ossobuco**, ein Gericht aus der italienischen Küche, in steirisch **Osso Porko**, mit heimischen Zutaten umgewandelt.

Was heißt Osso Porko? Das ist ein von mir kreierter Kunstname für ein feines Gericht, abgeleitet von dem traditionellen italienischen Kalbfleisch Schmorgericht, Ossobuco, das wiederum wörtlich übersetzt „Loch im Knochen“ heißt. Na wie immer auch – Ossobuco ist ein vorzüglich schmeckendes Kalbfleisch-Gericht der traditionellen italienischen Küche. Hier gilt als besonderer Leckerbissen das im „Knochenloch“ befindliche Knochenmark. Das ist nicht jedermanns Geschmack und steht auf der Cholesterinskala an prominenter Stelle.

Also mein Gedanke beim Verspeisen eines Original Ossobuco: ich koche das Gericht abgewandelt mit erlesenen steirischen Produkten nach. Anstelle der Kalbshachsenscheiben nehme ich cholesterinarmes Fleisch vom steirischen Porki Schwein. Das mit dem AMA-Gütesiegel ausgezeichnete Fleisch vom einem steirischen Schwein ist reich an Eiweiß, verschiedenen Mineralstoffen, wertvollen Spurenelementen und vielen lebenswichtigen Vitaminen. Schweinefleisch ist preiswert, wohlschmeckend und wohl auch das Lieblingsfleisch der Steirer. An Stelle der italienischen Gremolata-Mischung (fein gehackte Petersilie, Knoblauch, Rosmarin, Zitrone) verfeinere ich das Gericht mit steirischen Pilzen. Das leicht durchzogene Schopffleisch vom Porki Schwein, zartweich gedünstet, harmoniert vorzüglich mit in Butter gebratenen Steinpilzen.

Das Gericht lässt sich auch für eine größere Anzahl von Gästen leicht vorbereiten bzw. vorkochen (ohne Pilze). Es kann ohne Qualitätsverlust aufgewärmt werden und eignet sich gut zum Einfrieren. Ein herrliches, fein schmeckendes Gericht!

Osso Porko mit gebratenen Pilzen

(Vorbereitung ca. 30 min., Zeit für das Dünsten ca. 1 Stunde)

Zutaten für 4 Personen:

Fleisch:

4 Scheiben vom Schopf á ca. 15–18 dag
(am besten vom Porki Qualitätsschwein)

Saft:

3–4 EL Öl

20 dag Wurzelwerk (Karotten, Petersilie, Sellerie, gelbe Rübe) kleinwürfelig geschnitten

10 dag Zwiebel – fein geschnitten

ca. 1/8 l trockener steirischer Weißwein
(Welschriesling oder Weißburgunder)

Den Köchen und Köchinnen über die Schulter geschaut

Von Julius Rinner

1 EL Tomatenmark

ca. 1/2 l klare Gemüsesuppe

2–3 mittlere Tomaten, abgezogen und fein gewürfelt (oder 1/2 Dose gewürfelte Tomaten)

1 Lorbeerblatt, 1 kleine Knoblauchzehe fein gehackt,

etwas Thymian, Basilikum und gehackte Petersilie,

Salz, Pfeffer

ca. 40 dag Stein- oder Herrenpilze in etwa 3 mm dicke Scheiben geschnitten.

2 EL Butter zum Anbraten. (Die Pilze werden erst verarbeitet, wenn das Fleisch und die Zuspeisen fertig sind zubereitet.)

Zuspeisen:

Während das Fleisch dünstet, bleibt Zeit, um die Zuspeisen zuzubereiten.

Zu diesem Gericht empfehle ich eine Semmelrolle oder Semmelknödel, etwas zartes junges Gemüse – je nach Saison zum Beispiel gedünstete junge Erbsenschoten, junge Karotten zart gedünstet und in etwas Butter geschwenkt;

Vorbereitung Saft:

Wurzelwerk mit Zwiebel zart hellbraun anbraten, Tomatenmark einrühren und ebenfalls etwas anbraten. Mit dem Weißwein ablöschen und einkochen lassen. Mit 3/8 l der Gemüsesuppe aufgießen, alle Gewürze zugeben und ca. 5 min gut durchkochen lassen. Den Topf oder Kasserolle in das auf 180 Grad erhitzte Rohr stellen.

Vorbereitung des Fleisches und Dünsten:

Die Schopfstücke salzen und pfeffern und auf beiden Seiten in wenig heißem Öl leicht braun anbraten und in den vorbereiteten Saft legen. Den Bratensatz mit der restlichen Suppe ablöschen und ebenfalls zu dem Saft geben. Das mit dem Saft bedeckte Fleisch ca. 30 min. bei 180 Grad zugedeckt dünsten, danach die Temperatur auf 120 Grad reduzieren und weitere 30 min. dünsten lassen. Danach die bereits zart weich gedünsteten Fleischstücke aus dem Saft heben. Das Lorbeerblatt entfernen. Den Saft eventuell etwas reduzierend auf eine leicht sämige Konsistenz einkochen und nach persönlichem Geschmack mit Salz und Pfeffer nachwürzen. Die Fleischstücke zurückgeben und bei ca. 100 Grad bis zum Servieren im Rohr warm halten. Das Fleisch bleibt zart, weich und saftig.

Braten der Pilze:

Der letzte Arbeitsschritt vor dem Anrichten. Die trockeneten, in schöne ca. 3 mm starke Scheiben geschnittenen Pilze auf beiden Seiten in heißer Butter anbraten. Die Bratdauer beträgt maximal 1–2 Minuten. Die leicht braun angebratenen Pilze erst unmittelbar vor dem Anrichten salzen.

Viel Freude beim Nachkochen dieses wohlschmeckenden Gerichtes und viel Genuss beim Verspeisen!





2014 ist auch ein Gedenkjahr

Wir leben im Jahr 2014. Genau 100 Jahre sind seit dem Beginn des Ersten Weltkrieges und 75 Jahre seit dem Einmarsch in Polen und somit der Auslösung des Zweiten Weltkrieges vergangen. Diese traurigen Ereignisse sind natürlich auch an unserer Heimatgemeinde nicht spurlos vorbegegangen. Ich möchte hier nicht auf das Thema Krieg eingehen, sondern nur einige Erzählungen, welche ich durch viele Gespräche mit Personen aus unserer Gemeinde gehört habe, wiedergeben.

„Es war schon eine schwere Zeit für uns Frauen, wir haben die Kinder gehabt, die Wirtschaft war zu bearbeiten, die Männer waren im Krieg. Der Vater war schon im 1. Krieg verwundet worden und konnte nicht mehr helfen. Aber richtig Hungerleiden haben wir nie müssen.“

*

„Auf Graz haben wir die Bomben fallen sehen. Das war schon schlimm, es war in der Nacht auf einmal taghell! Auch auf den Bahnhof Werndorf und die ganze Bahnlinie entlang wurden die Bomben geworfen. In Zwaring hat es auch einen Einschlag gegeben. War grauslich!“

*

„Von den Kriegswirren haben wir hier nicht viel gespürt. Kämpfe waren ja Gott sei Dank keine hier. Aber man hat halt allem gemerkt, dass nichts mehr da war. Für die Front wurde gesammelt, fremde Soldaten waren da.“

*

„Die Anfangszeit war schlimm. Die Mädchenschule wurde geschlossen. Der Oberlehrer wurde verhaftet, die Schule nun von Parteigetreuen geführt und unterrichtet. Die Schulchronik wurde nach neuen Gesichtspunkten geführt. Immer musste man aufpassen, zu wem man was sagte!“

*



Ferdinand Graggl, Ponigl, bei der Fliegerabwehr.

Z Wundschuher Zeitreise

Diese „Zeitreise“ ist eine Sammlung von Artikeln, betreffend unsere Gemeinde, aus dem „Sonntagsboten“, dem Vorgänger der Bauernzeitung „Neues Land“. Diese Sammlung wurde von Herr Dr. Bernhard Reismann zur Verfügung gestellt. Ein herzliches „DANK“ dafür. Erwähnen möchte ich noch, dass der Text original wiedergegeben wird.

Sonntagsbote 16. September 1906

Der den 9. dieses Monats hier abgehaltene Bezirksfeuerwehrgautag ist glänzend verlaufen. Um halb 2 Uhr nachmittags begann die Begrüßung der auswärtigen Vereine; die Häuser waren beflaggt. Die durstigen Kehlen fanden in den bestbekannten Gasthäusern der Herren Mascher und Gartler köstliche Labung. – Heute wurde hier die allseits bekannte Kaufmannswitwe Frau Kotschiach beerdigt. Herzlähmung hatte ihrem Leben plötzlich ein Ende gemacht. Viele Menschen aus nah und fern nahmen an ihrem Leichenbegängnisse teil.

Sonntagsbote 15. Mai 1904

Auf welche Weise kann man die Wiesenunkräuter mit Erfolg vertilgen? Die Wiesenunkräuter sind eine wahre Plage für den Landwirt, denn sie verschlechtern die Qualität und gleichzeitig auch die Quantität des Heuertrags, indem sie die guten Wiesengräser und die Kleearten auf die Dauer unterdrücken. Es bleibt oft nichts anderes übrig, als die Wiese ganz umzubereiten und sie durch einige Jahre als Acker zu verwenden. Ein gutes Mittel, die Unkräuter auf der Wiese zu vertilgen, besteht darin, daß man die Samenbildung der einjährigen Unkräuter dadurch verhindert, daß man die Wiese möglichst frühzeitig mäht. Die scharfen Hahnenfußarten und der Hahnenkamm werden auf diese Weise verhindert, Samen zu bilden. Auch das Aushacken und Ausstechen von Wiesenunkräutern mit starken Wurzeln, selbst auch das Ausziehen, ist zu empfehlen (Doldenpflanzen). Die sauren Wiesengräser, die Binsen, das Schilf u.s.w. bringt man am besten durch eine gute Entwässerung der Wiese (Abzugsgräben) mehr und mehr zum Verschwinden. Die Herbstzeitlose dagegen läßt sich wieder mit Erfolg durch Bewässerung vertilgen; hiedurch wird oft die in der Tiefe sitzende Zwiebeln zum vorzeitigen Faulen gebracht. Ein radikales Mittel aber, die Wiese zum guten und sicheren Ertrag zu bringen, besteht in der möglichst kräftigen Düngung der Wiese, verbunden mit einer eventuellen Neuanlage und einer frischen Besamung mit guten Klee- und Gräsern.

Damit 's net vergess'n wird!

Serie von Gemeinderat Renate Zirngast



„Richtige Angst haben wir gehabt, als wir die Russen von Werndorf her kommen sahen. Räume mussten bereitgestellt werden für die Kommissare. In vielen Häusern quartierten sich die „höheren“ Herren ein, die einfachen Soldaten schliefen in den Ställen. Sie hatten auch Buben mit, die bei den Arbeiten halfen. Es musste auch für die Herren gekocht werden. Die Soldaten haben meistens selbst kochen müssen mit den Nahrungsmitteln, die sie von uns hier genommen haben.“

*

„In Wundschuh haben die Russen kleine Hütten (entlang des jetzigen Gemeindegewandweges nach der Hubertuskapelle) aufgestellt und darin gehaust. Wir Mädchen haben uns schon ausgemalt, wie wir sie mit Vorhängen und allerlei anderen Dingen verschönern können, wenn die Russen wieder weg sind.“

*

„Beim Ziegelwerk waren gefangene Russen.“ (siehe Gemeindezeitung vom Juni 2014, Beitrag von Herrn Högler).

*

„In Ponigl waren Franzosen. Sie haben bei der Arbeit geholfen.“

*

Die Steiermark war englische Besatzungszone. Im Kloster waren Engländer einquartiert. Sie gingen zu den verschiedenen Höfen und halfen bei der Arbeit. Vor etwa sieben bis acht Jahren bekam Frau Brunner Maria ganz überraschenden Besuch. Es klopfte, in der Tür stand ein Mann, sah Frau Brunner groß an und sagte: „Du musst die Midi sein!“ Darauf Frau Brunner: „Und du der Peter!“ Nach so vielen Jahren erkannten einander die beiden sofort wieder. Er war der Engländer, der in der schwierigen Zeit am Hof geholfen hat und jetzt auf Urlaub in Österreich war.

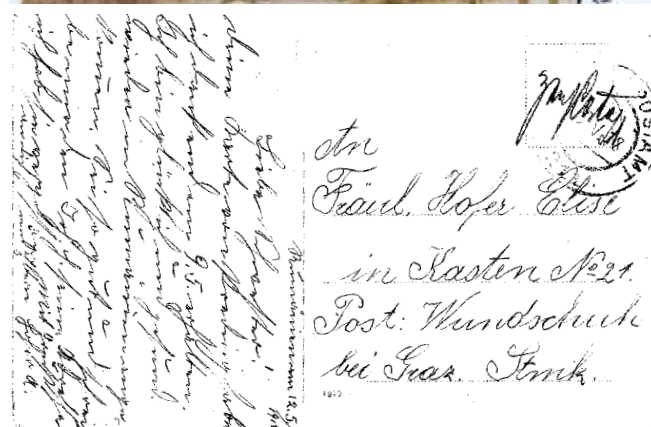
Wie in allen Ortschaften sind die Vermissten und Gefallenen der beiden Kriege bei unserem Kriegerdenkmal angeführt. Der Adler blickt in Richtung Sarajevo, wo der 1. Weltkrieg seinen Ausgang genommen hat.

Die Fotos wurden von Brigitte Graggl, der Fam. E. u. A. Nager, M. und M. Kainz zur Verfügung gestellt. Vielen Dank dafür!

In eigener Sache:

Sollten Sie alte Fotos, betreffend Wundschuh und Umgebung, von verschiedenen Ereignissen, Gebäuden, Personen usw. haben, bitte teilen Sie uns das mit. Diese werden gescannt und wieder zurückgegeben. Fotos sind ein Grundstock für unsere Geschichte!

Bitte rufen Sie mich an: 0680/2164009! Vielen Dank.



Zwiebelanbau in Wundschuh

Am 29. September 2013 begann auf den Äckern von Ferdinand Strohrigl und Herbert Lienhart der Zwiebelanbau in Wundschuh. Mittels einer Setzmaschine kamen die kleinen Steckzwiebel der Firma Austrosaat in den Acker. Über den Winter blieben die Knollen unter der Erde und am 7. Jänner 2014 gab es bereits kleine Auswüchse. Am 6. April 2014 waren die kleinen Zwiebeln bereits schön angewachsen und am 8. Juni schon sehr groß. Mit einer Maschine werden die Blätter gehäckselt und getrocknet, damit geerntet werden kann. Eine weitere Maschine nimmt die Zwiebeln heraus und werden in einer Reihe geschwabelet. Diese Reihen werden von der nächsten Maschine aufgenommen und von Hand aus kontrolliert und Steine usw. aussortiert und zur Reinigungsmaschine gebracht und dort von groben Schalen und Blättern befreit. In großen Kisten kommt es zur Lufttrocknung zu einem Gebläse. Vor der Verpackung kommt nochmals eine Kontrolle, bevor es zur Waage bei der Verpackungsmaschine kommt. Diese Waage arbeitet vollautomatisch und es können Verpackungen in der Größe von 250 Gramm bis 25 kg hergestellt werden. Von Hand aus wird in Kisten verpackt und auf den Lastwagen zum Versand verladen. Die „Zwiebelbauern“ freuen sich über einen guten Ertrag. Dieser Beitrag wurde von Johann Högler (Foto und Text) und Zusammenarbeit mit den „Zwiebelbauern“ gestaltet.

Lauf von Wundschuh nach Mariazell



Mario Kainz aus Forst und unser Briefträger Martin Goschier aus Kalsdorf liefen in zwei Tagen von Wundschuh nach Mariazell. Nächstes Jahr zum Jubiläum „850 Jahre Wundschuh“ soll es eine Wiederholung geben. Wer läuft mit?

In nur zwei Tagen von Forst zur Basilika in Mariazell. So das Vorhaben von Mario Kainz aus Forst und Martin Goschier, unserem Postler aus Kalsdorf. „Wenn man nach vier Tagen Gehen das Ziel erreicht, so müsste man es nach zwei Tagen laufen doch auch!“ so Mario zuvor. Die Idee war da und während einer Postzustellung kam es zum Gespräch zwischen beiden Sportlern und Martin beschloss spontan, dabei zu sein. Spezielle Lauffucksäcke (ca.10 kg) mussten her und auch das Laufen über Stock und Stein musste beherrscht werden. Am Freitag, den 5. September, ging es dann los. Um Punkt 6 Uhr früh beim Läuten der Kapelle liefen sie los.

Tag 1 über Graz-Stattegg, Fuß der Leber, Kesselfallklamm, Semriach, Teich-Sommeralm nach Straßegg verging wie im Flug und es wurden schon 70 km und über 1700 Höhenmeter überquert. Blasen und Muskelkater störten den Schlaf in der Nacht nur kaum. Samstag um 6.30 Uhr ging es weiter. Von Straßegg auf die Schanz, zur Stanglalm nach Bad Mitterndorf (587 m) und von dort zur Rotsohl-Alm (1450 m) zum Niederalpl-Pass und schlussendlich nach Mariazell, wo man um 21.30 Uhr eintraf. Das Ziel war erreicht. Über 140 Kilometer und über 4000 Höhenmeter wurden in nur zwei Tagen zu Fuß überquert. Martin und Mario waren stolz und stießen mit der Landjugend, die ebenfalls nach Mariazell pilgerte, erleichtert an.





Auf dem Parkplatz bei der Zufahrt zum Wundschuhersee steht ein Keltischer Baumkalender. Die Kelten verehrten die Bäume, da nach ihrer Meinung Gottheiten darin wohnten. Zum Beispiel Zeder: 9. bis 18. Februar sowie 14. bis 23. August. Zedern sind echte Persönlichkeiten und geborene Führungskräfte. Sie meistern das Leben, strotzen vor Optimismus und Selbstvertrauen, erreichen große Ziele und lieben starke sinnliche Reize. Besuchen Sie diesen Baumkalender und suchen Sie sich ihren Baum aus!

Großer Fetzenmarkt

Der traditionelle, weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannte Wundschuher Fetzenmarkt, der vom Fremdenverkehrsverein Wundschuh veranstaltet wurde, wurde am 13. und 14. Juni am Gelände und in den Garagenräumen der Freiwilligen Feuerwehr Wundschuh abgehalten. Das Sammeln der von den Wundschuherern nicht mehr benötigten Gebrauchsgegenstände wurde von vielen freiwilligen Helfern in allen Ortsteilen der Gemeinde vom 10. bis 12. Juni durchgeführt. Wie in den Jahren zuvor waren der Platz und die Halle rasch mit dem in die Jahre gekommenen Hausrat ausgelastet. Um einen für Käufer und Verkäufer guten Überblick zu gewähren, wurden die Waren wie üblich, möglichst sortenrein, am Vorplatz und in der Halle platziert.

Zahlreiche Besucher, zu einem großen Teil aus unseren östlichen Nachbarländern, zeigten bereits am Tag vor der Eröffnung durch ihre permanente Anwesenheit und Neugierde ihr großes Interesse an den angebotenen Gegenständen. Erstmals wurde um das Gelände ein relativ hoher und stabiler Zaun aufgestellt. Dieser Zaun sollte das Erstürmen des Geländes verhindern und hat es auch verhindert. Am Freitag, den 13. Juni, bereits Stunden vor Eröffnung, hatte sich vor dem Eingang und rund um das durch den Zaun abgesicherte Gelände eine große Menge von einkaufsfreudigen Menschen versammelt. Pünktlich um 13 Uhr öffnete Fremdenverkehrsvereinsobmann Werner Rupp das Tor und eine schier unübersehbare Menschenchar erstürmte im Laufschrift den Platz. Jeder wollte unbedingt die bereits vorher ausgespähten Gustostückerln erstehen. Die zahlreichen Verkäufer

des FVV hatten alle Hände voll zu tun, um den Überblick zu bewahren, was ihnen auch gelang. Da das Interesse heuer größer war als das Angebot, war somit auch ein großes Feilschen um den Preis der Waren kaum zu verspüren. Um 16 Uhr war der ärgste Ansturm vorbei und um 18 Uhr waren bereits zirka 70 Prozent der Waren verkauft. Der Rest fand am Samstag zu einem guten Teil seine Abnehmer.

Samstagnachmittags konnte der Platz bereits zusammengeräumt werden. Der verbliebene und wirklich unbrauchbare Rest der Waren wurde in die Sperrmüllcontainer verfrachtet. Am Abend war der Platz schon sauber aufgeräumt. Die zahlreichen freiwilligen Helfer haben in vielen Stunden nicht immer leichter Arbeit eine großartige Leistung erbracht. Die gute Stimmung der Mitarbeiter, das freundschaftliche Miteinander und die reibungslose Zusammenarbeit aller Beteiligten waren mitentscheidend für den Erfolg des Fetzenmarktes.

Der Fetzenmarkt des Fremdenverkehrsvereines war eine erfolgreiche Veranstaltung. Die Wundschuher Häuser und Wohnungen wurden von nicht mehr brauchbaren Hausrat und Geräten befreit. Der Erlös der Veranstaltung wird in Form von Zuschüssen zur Ortsverschönerung in unsere Gemeinde zurück fließen.

Um sich nochmals über die Mitarbeit bei der Abwicklung des Fetzenmarktes zu bedanken, werden Obmann Werner Rupp und sein Vorstandsteam alle, die bei der Veranstaltung mitgeholfen haben zu einer Dankeschönfeier einladen. Der Termin für diese Feier wird im November sein. Die Mitarbeiter werden schriftlich informiert und eingeladen.



WIR GRATULIEREN!

Mario Kermautz, Teichweg, hat sein Studium an der Fachhochschule Hamburg im Bereich Betriebswirtschaftslehre (BWL) mit dem Titel „Bachelor of Arts“ B.A. erfolgreich abgeschlossen.





Auch Anton und Ingrid Hubmann, Grete Ferk und Julius Rinner waren beim „Schöner Sonntag“ auf dem Hauptplatz unterwegs.

Ein echter „Schöner Sonntag“

Rückblickend war der traditionelle Wundschuher Kirtag „Schöner Sonntag“ wahrlich ein schöner Sonntag, denn an diesem Tag, 22. Juni 2014, schien die Sonne in voller Pracht vom Himmel. Vergnügt schlenderten die zahlreichen

Kirtagsbesucher entlang der zahlreichen Standln und kauften auch das eine oder andere ein. Und fast alle fanden sich anschließend im Brumen-Hof ein, um beim Frühschoppen des Wundschuher Musikvereins dabei zu sein.

Bierbotschaft: Der Zapfhahn kräht

Mit einem „Tag der offenen Tür“ am 19. Juli 2014 eröffnete die „Bierbotschaft“ der Familie Herzog ihr neues Restaurant mit Brauerei in Ponigl. Bürgermeister Karl Brodschneider dankte der Betreiberfamilie Anita und Johann Herzog für ihren Einsatz und Unternehmensegeist und wünschte der Familie Herzog viel Erfolg. Am 17. Juli ging es schon in kleinerem Rahmen los. Dazu konnten Anita und Johann Herzog sowie ihre drei Kinder Richard,

Hannes und Sarah viele Ehrengäste begrüßen. Darunter waren Karl Heinz Dernoschegg von der Wirtschaftskammer, Kurt Egger vom Wirtschaftsband, VP-Klubobfrau Barbara Eibinger, Bürgermeister Karl Brodschneider und viele andere mehr. Die „Bierbotschaft“ hat immer von Mittwoch bis Sonntag geöffnet und bietet nicht nur regionale und saisonale Speisen, sondern auch ein unglaublich vielfältiges Bierangebot.

Aktivitäten in Baiers Hofladen

Am 20. Juli 2014 veranstalteten wir, Thomas und Anita Baier, eine Wanderung vom Hofladen Baier zur Bierbotschaft nach Ponigl. Ca. 60 Personen kamen nach einer 20-minütigen Wanderung in der Bierbotschaft Herzog an. Beim Eintreffen wurden wir bereits herzlich mit einem kühlen „Blonden“ Herzog-Bier begrüßt und empfangen. Danach wurden wir vom Junior-Brauemeister in die Geheimnisse der Brauereikunst eingeweiht. Wir durften sechs Sorten Herzog-Bier verkosten und bekamen anschließend eine gute Jause serviert. Den Nachmittag konnten wir im Gastgarten ausklingen lassen. Wir möchten uns im Namen aller bei der Familie Herzog für die 1. Führung, die in der Bierbotschaft Herzog gemacht wurde, bedanken! Vom 11. bis 13. August 2014 boten wir die Erlebnistage mit

Margit und Willi Lechner bei uns am Bauernhof an. 15 Kinder nutzten die Gelegenheit, die Natur und den Bauernhof zu erforschen. Bei zahlreichen Aktivitäten, die ausschließlich im Freien bzw. im Wald stattfanden, standen Bewegung, Spaß, Spiel, Gemeinschaft und der Umgang mit der Natur im Vordergrund. Margit und Willi zeigten den Kindern wie man z.B. eine Spitzwegerichsalbe zubereitet, am offenen Feuer kocht, richtiges Verhalten im Wald und vieles mehr. Die Kinder wurden in vier Gruppen eingeteilt (Wohlfühl-, Koch-, Feuermach- und Chefgruppe). Dadurch wurden die anfallenden Arbeiten jeden Tag neu verteilt. Ein Dankeschön an die Waldbesitzerfamilie Fritz und Kartin Gartler. In ihrem Wald fanden wir den idealen Platz für die „Waldcouch“ sowie für die vorbereiteten Spiele.

WIR GRATULIEREN!

Einen besonderen Anlass zum Feiern gab es bei Friseur Erna Berger in Feldkirchen und Wundschuh. Von der Wirtschaftskammer Steiermark wurden drei Mitarbeiterinnen für langjährige Mitarbeit mit Urkunden geehrt, nämlich Christa Wurm (35 Jahre), Barbara Münzer (30 Jahre) und Helga Skringer (25 Jahre).



BITTE LÄCHELN!

Herbert Greiner



„Es ist gut, Geld zu haben und die Dinge, die man mit Geld kaufen kann. Es ist aber auch gut, wenn man sich von Zeit zu Zeit vergewissert, ob man nicht die Dinge verloren hat, die unbezahlbar sind.“

George Horace Lorimer

Informationen zum Foto:

Regenbogen über Wundschuh, fotografiert am 8. Juli 2014



Vulgonamen-Aktion der Landjugend

Am 30. und 31. August machte die Landjugend Wundschuh wieder beim landesweiten Projekt „TatOrt Landjugend“ mit. Das ist eine Aktion, bei der sich die Landjugend mit der Gemeinde zu einem gemeinnützigen Projekt zusammenschließt und dieses umsetzt. In Hinblick auf das nächstjährige 850-Jahr-Jubiläum der Gemeinde Wundschuh bekam die Landjugend vom Bürgermeister den Auftrag, Vulgonamen-Tafeln zu entwerfen, damit die Hausnamen nicht in Vergessenheit geraten. Dazu Obmann Johannes Lang und Leiterin Marlies Stubenrauch: „Die Informationen über die Vulgonamen erfuhren wir über eine Liste aus einer Gemeindechronik, die im Jahr 1997 erschienen ist. Diese Chronik zeigt eine Vulgonamen-Auflistung aus dem Jahre 1883 und widmet den Vulgonamen mehrere Seiten. Diese Liste vergli-

chen wir mit den Recherchen von Frau Gemeinderätin Renate Zirngast, die ihre Aufzeichnung in stundenlanger Kleinstarbeit aus der Bezirkschronik herauslas. Dabei entdeckten wir die verschiedenen Schreibweisen und fragten in Zweifelsfällen den Hausbesitzer selbst, wie er seinen Vulgonamen geschrieben haben will. Ein solches Beispiel ist zum Beispiel Prügl-Prigl-Priggl. Nachdem wir unsere Tafeln mit den Namen bedruckt hatten, besuchten wir unsere Gemeindeglieder, deren Haus einen Vulgonamen besitzen, und überreichten ihnen diese. Durch die großteils positive Rückmeldung kann die Landjugend Wundschuh gemeinsam mit der Gemeinde Wundschuh auf ein erfolgreiches Projekt zurückblicken und freut sich, ein Stück Tradition gerettet zu haben.“



Franziska Lang (links) und Marlies Stubenrauch überreichen an Elfriede Kölbl und Sohn Franz Valentin die Vulgonamen-Tafel „Zenz“.



Josef Zirngast und Sohn Gerhard freuen sich über ihre Vulgonamentafel „Schmiedhiasl“.



Die Familie Nager vulgo Hammerl war vollzählig zum Gruppenfoto mit den beiden Landjugendlichen Franziska Lang und Marlies Stubenrauch angetreten.



Pfarrer Anton Neuhold führte im Jahr 1982 den Spatenstich für den Neubau des Pfarrkindergartens durch. In Vertretung der Gemeinde und der Pfarre verfolgten Bürgermeister Vinzenz Kainz, Baumeister Ing. Reiter, Herta Rupp, Richard Seitz, Vizebürgermeister Karl Lorber, Anrainer Karl Brodschneider, Alois Adam, Dorothea Graggl und Johann Glanz gespannt den ersten Stich in die Erde zum geplanten Neubau des Pfarrkindergartens. (Text und Foto Johann Högler).



Links: Michael Pracher vulgo Hatzl, geboren 1889, gestorben am 29. Oktober 1914 in Galizien, bei seiner Heirat am 10. Februar 1914 mit Theresia Zach aus Zwaring. – Rechts: Das Bild wurde am 12. November 1931 vor dem Haus Pracher vulgo Hatzl in Forst von Josef Strohmaier, dem Onkel von Bildeinsender Johann Strohmaier, aufgenommen. Es zeigt vorne sitzend (von links) Johann Kainz, Theresia Krispel geborene Kainz und den späteren Bauern Franz Kainz und dahinter stehend (von links) Maria Seidler, Herrn Kainz, Frau Kainz und Cäcilia Pail geborene Pracher.

Moderne Ausstattung

Dank der großzügigen Unterstützung der Marktgemeinde Unterpremstätten und der eingesprengelten Gemeinden (darunter auch Wundschuh) konnten mit Schulbeginn 2014 bereits sechs Klassen mit Beamer, PC und leistungsstarkem Lautsprecher ausgestattet werden. Durch die Möglichkeit dieses zusätzlichen audiovisuellen Einsatzes kann jederzeit auf verfügbare Quellen im Internet zugegriffen werden und im Unterricht auf aktuelle Ereignisse eingegangen werden.

Zusätzlich wurden in allen ersten Klassen Verdunkelungsvorhänge angeschafft. Besonders im 2. Semester des Schuljahres klagten Kinder darüber, dass durch die Sonneneinstrahlung die Schrift auf der Tafel schlecht zu lesen sei. Dem konnte nun entgegenge-

wirkt werden. Abschließend darf darauf hingewiesen werden, dass ab Herbst 2014 an der NMS Unterpremstätten verschließbare Garderobenschränke zu mieten sind.

UNSER NOTAR INFORMIERT



Notar Robert Esposito

Die Vorsorgevollmacht

Um die in den letzten Jahren ständig steigende Zahl der Sachwalterschaften zu verringern, hat der Gesetzgeber unter anderem die so genannte Vorsorgevollmacht erschaffen. Mit einer Vorsorgevollmacht kann eine Person im Vorhinein festlegen, wer im Falle des Verlustes ihrer Geschäftsfähigkeit, Einsichts- und Urteilsfähigkeit oder Äußerungsfähigkeit als Bevollmächtigter für sie entscheiden und sie vertreten kann.

Zum Zeitpunkt der Errichtung der Vorsorgevollmacht muss der Vollmachtgeber geschäftsfähig sein. In dieser Vollmacht wird insbesondere festgelegt, für welche Angelegenheiten der Bevollmächtigte zuständig sein soll und wie weit seine Vollmacht reichen soll. Darüber hinaus ist es auch möglich, mehrere Personen für unterschiedliche Aufgaben oder zur gemeinsamen Vertretung zu bevollmächtigen beziehungsweise einen Ersatzbevollmächtigten für den Fall zu bestimmen, dass der zunächst Bevollmächtigte verhindert ist oder sich nicht zur Ausübung der Vertretung bereiterklärt.

Die Vorsorgevollmacht erlangt ihre Gültigkeit erst nach Eintritt des Vorsorgefalles. Dieser ist der Verlust der Geschäftsfähigkeit, Einsichts- und Urteilsfähigkeit oder Äußerungsfähigkeit. Die Vorsorgevollmachten werden im Österreichischen Zentralen Vertretungsverzeichnis (ÖZVV) registriert, insbesondere damit die Gerichte vor Eröffnung eines angeregten Sachwalterschaftsverfahrens darin Einsicht nehmen können. Denn ist eine gültige Vorsorgevollmacht errichtet worden, erübrigt sich die Bestellung eines gesetzlichen Sachwalters für jene Bereiche, die in der Vorsorgevollmacht geregelt sind. Die Vorsorgevollmacht stellt da-

mit die einzige Möglichkeit dar, selbst eine Person des Vertrauens für eine Vertretung zu bestimmen und die Auswahl eines Sachwalters nicht dem Gericht zu überlassen. Nicht zuletzt können dadurch im Einzelfall auch Kosten eingespart werden und langwierige Gerichtsverfahren vermieden werden.

Zur Vermeidung von missbräuchlicher Verwendung der Vollmacht muss der Eintritt des Vorsorgefalles mit einem ärztlichen Attest nachgewiesen werden. Gegen Vorlage des Attestes kann das Wirksamwerden der Vorsorgevollmacht ebenfalls im ÖZVV registriert werden, wobei die Vorlage dieser Registrierungsbestätigung für den Nachweis des Eintrittes des Vorsorgefalles ausreicht.

Mit der Errichtung einer Vorsorgevollmacht kann man sich und seinen Angehörigen künftigen Ärger ersparen. Für eine ausführliche Beratung steht Ihnen das Notariat Esposito gerne zur Verfügung.



NOTAR ESPOSITO
Hauptstraße 147, 8141
Unterpremstätten
Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag:
9 bis 17 Uhr
Freitag: 9 bis 16 Uhr
abweichende Termine
selbstverständlich
nach Vereinbarung möglich
Telefon: 03136 / 556 53 oder
0664 / 149 13 48
Telefax: 03136 / 556 53 -55
E-Mail: esposito@notar.at



FANG DES LEBENS. Diesen kapitalen Wels mit einem Gewicht von 64,2 Kilogramm und einer Größe von 2,2 Meter fing der zehnjährige Kevin Körl aus Graz am 19. Juli 2014 im „Spofize“, Spontanfischzentrum in Werndorf (etwa 200 Meter südlich vom Bahnhof Werndorf, an der Bundesstraße). Wie „Spofize“-Chef Helfried Reimoser, der mit seiner Familie in Ponigl wohnt, erzählt, befinden sich in seinem Fischzentrum über 30 verschiedene Fischarten.

Sommerfest der Beagles-Freunde

Barbara Haidl aus Wundschuh, die Präsidentin des Austrian Beagle Club – Landesgruppe Süd, freute sich, dass zum Sommerfest des Clubs am 26. Juli 2014 wieder viele Beagles mit ihren Besitzern aus der Steiermark, Kärnten und Oberösterreich nach Wundschuh kamen – konkret zu Familie Karner in der Dorfstraße in Wundschuh. Die Hunde hatten untereinander eine Gaude. Deren Besitzer plauderten bei Speis und Trank bis zum späten Abend in gemütlicher Runde miteinander. Frau Haidl weist auch darauf hin, dass die Wandertage des Beagle Clubs gut angenommen werden.



Hausherr Günther Karner aus Wundschuh mit den Beagles.

Auf Spurensuche



Auf einem kleinen Friedhof in der deutschen Stadt Weingarten an der Welfen fand der Wundschuher Karl Marchel diese drei Kreuze aus Stein und eine auf dem Boden liegende Tafel, auf welcher der Name seines 1945 gestorbenen Großvaters eingemeißelt ist.



Unser ehemaliger Briefträger Karl Marchel, geboren 1958, hat im Jahr 1986 die Tätigkeit seines Vaters Karl, geboren 1928, übernommen. Auch dessen Vater Karl, geboren 1900,

war Briefträger (in Werndorf) und starb am 5. Dezember 1945 im Lazarett der Welter Kaserne in Weingarten.

Karl Marchel, der Jüngste, hat sich mit seiner Frau Veronika auf die Suche nach dem Grab seines leiblichen Großvaters gemacht. Es war eine Reise ins Ungewisse, aber sie wurde mit Erfolg belohnt. Am Sonntag, 17. August 2014, fanden sie den Ehren-Friedhof der Stadt Weingarten – 20 Meter lang, in einem Wald gelegen. Auf dem Boden lagen 20 Steintafeln, auf denen die Namen der gefallenen und verstorbenen Kameraden eingemeißelt sind. Auf der Tafel Nr. 7 steht in der sechsten Zeile der Name „Karl Marchel“ im grauen Stein. Dazu Karl Marchel: „Nach etwa 1400 Kilometern haben sich die Erwartungen, das Grab zu finden, doch erfüllt und eine lange Suche konnte erfolgreich beendet werden.“

Durch welchen Fehler unterscheidet sich das untere vom oberen Bild?



Lösung: illegale Fremdwassereinleitung.

Jede Einleitung von Niederschlagswässern (z. B. von Dachrinnen oder Hofflächen) in Schmutzwasserkanäle ist bei Kanalisationsanlagen im Trennsystem strengstens verboten und hat in Extremsituationen schwerwiegende Folgen!
Es kommt zur Überlastung der Kanalisationsanlagen und Pumpstationen, da diese für solche zusätzlichen Wassermengen nicht ausgelegt sind. In der Kanalisation entsteht ein Rückstau, der zu erheblichen Überflutungen führen kann.



**Abwasserverband
Grazerfeld**

A-8410 Wildon · Untere Aue 20
Tel.: +43 (0) 3182/3325 | vka@awvgrazerfeld.at
www.awvgrazerfeld.at





Programm Herbst/Winter 2014 in Wundschuh

dienstags:

Turnen mit Physiotherapeutin Christina Gsellmann

Die Turngruppe der in Wundschuh praktizierenden Physiotherapeutin Christina Gsellmann startet wieder am 7. Oktober um 18 Uhr und um 19 Uhr in der Volksschule.

mittwochs:

ENERGETIK erleben ... STÄRKE DICH SELBST!

Entspannen und bei sich ankommen. Zur inneren Quelle der Kraft kommen und mit der Jahreszeit fließen. Sein schöpferisches Potenzial für mehr Gesundheit entdecken, und sich jeden Tag bewusst für ein erfülltes „glücklich sein“ entscheiden.

In den Einheiten von jeweils 90 Minuten erfahren Sie die ganzheitliche Wirkung von Energiearbeit, Visualisierungsübungen, Entspannungs- und Meditationstechniken. Sie erhalten eine energetische Hausapotheke, um sich im Alltag innerlich zu stärken und auf körperlicher, geistiger und seelischer Ebene in Balance zu kommen.

Acht Einheiten unter der Leitung von Roswitha Petritsch, Energetikerin mit Praxis für ganzheitliche Energiearbeit in Wundschuh.

Beginn war am Mittwoch, 8. Oktober 2014. Die Termine sind wöchentlich mittwochs, von 19 bis 20.30 Uhr. Die Kosten dafür betragen 92 Euro (inkl. Übungsunterlagen).

dienstags/mittwochs:

Eltern-Kind-Turnen

Für unsere Kleinsten (2–3½ Jahre) gibt es ab Dienstag, 14. Oktober bzw. Mittwoch, 15. Oktober 2014, jeweils von 15.45 bis 17 Uhr wieder die Möglichkeit, mit ihren Eltern am Eltern-Kind-Turnen im Turnsaal unserer Volksschule teilzunehmen.

Im wöchentlichen Rhythmus (4 Turneinheiten) werden mit Christa Lienhart vor allem die Bewegungs- und Wahrnehmungsentwicklung, Erfahrungen sammeln an den verschiedensten Geräten, Rhythmus, Spiel, Spaß und das „gemeinsame Tun“ in der Gruppe im Mittelpunkt stehen.

montags/freitags/sonntags:

Wo ist der Daumen?? ... OBEN!!!

Wundschuh ist Kernpunkt zweier brandneuer und einzigartiger Sportprogramme.

1. „**IOWeT**“ – (Individual Own Weight Training). Ein Ganzkörper-Fitnesstraining, wo ausschließlich mit eigenem Körpergewicht und nicht mit komplizierten Geräten trainiert wird. Benötigt werden lediglich eine Fitnessmatte und der Wille, sich zu stärken und fitter zu werden. Kurse werden montags in der ESV-Halle und freitags in der Volksschule jeweils um 19.30 Uhr abgehalten.

2. „**NatRun**“. Der wohl schönste und umfangreichste Lauf in der Steiermark. Gelaufen wird in einem entspanntem Tempo in unserer schönen Natur. Jeden Sonntagmorgen um 8.30 Uhr haben Sie die Chance entspannt, mit Brainkinetik-, Muskelkräftigungs- und Qi Gong-Übungen, in den Tag zu starten und Energie zu sammeln für eine weitere Woche. Erleben Sie die „Läufertaufe“, die „Wasserquelle“ oder genießen Sie schlicht und einfach die schöne Natur in unserer Gemeinde. Natürlich ist es auch möglich, sich „nur“ zu entspannen. Seien Sie einfach sonntags um 9.30 Uhr am Hatzl-Riegl in Forst und sammeln anhand der Qi Gong-Übungen neue Lebenskraft. Diese aktive Entspannungstechnik ist ebenfalls für alle Altersklassen geschaffen.

Beide Sportprogramme wurden von Dipl. Fitnesstrainer Mario Kainz aus Forst, konzipiert und sind für jede Alters- und Körperklasse geeignet. Ein Einstieg und kostenloses Schnuppern ist nach Voranmeldung jederzeit möglich. Weiters wird ein 5er (40 Euro) bzw. ein 10er Block (65 Euro) angeboten. Kontakt: www.mario-kainz.at, pft1mario-kainz.at oder 0664/36 44 668.

Was tut sich sonst noch?

--> Volksschule integriert Gesunde Gemeinde – Die Gesunde Gemeinde startet ein Bewegungsprojekt in der Volksschule Wundschuh!

Bewegung schafft Veränderung! Unter diesem Aspekt bietet die Gesunde Gemeinde Wundschuh den Kindern unserer Volksschule das Bewegungsprogramm „BrainSmove“ in den Turnunterricht zu integrieren. BrainSmove ist ein für Eltern und Schule kostenfreies Ganzkörpertraining, das großteils aus den Trainingsbereichen Brainkinetik und Smovey speziell für Kinder zusammengestellt wurde.



Brainkinetik ist ein Gehirnintegrationstraining, das unsere Lernleistung, Konzentrationsfähigkeit und Stressreduzierung unterstützt. **Smoveys** sind grüne, gerippte Schwungringe, die durch Stahlkugeln Vibrationen auslösen und besonders die Haltemuskulatur stimulieren aber auch für vertiefte Entspannung unseres Körpers sorgen. Die Kombination sowohl beider Bereiche, als auch klassische Muskelkräftigungsübungen, machen gerade dieses Sportprogramm so besonders. Alle zwei Wochen werden die Trainer Daniela Roithner und Mario Kainz in den Schulturnstunden den Turnlehrern und Kindern dieses Programm näherbringen, um die Motivation an Bewegung und Entspannung zu steigern.

Die Kosten für das gesamte Schuljahr 2014/2015 wurden aus dem Geburtstagsfond unseres Herrn Bürgermeisters anlässlich seines 50ers im Jänner dieses Jahres beglichen! Dafür ein herzliches Dankeschön an Karl Brodschneider!!!



Notieren Sie sich diesen Termin:

7. März 2015

Die Dornrosen mit ihrem neuen Programm „unverblümt“ in Wundschuh

DORNROSEN

PopKabarett



unverblümt

Kartenvorverkauf startet Anfang Dezember!
Nähere Infos dazu rechtzeitig im Bürgermeisterbrief



TAGESMÜTTER STEIERMARK

Gute Gründe für eine Tagesmutter

Wie zuhause

- * kleine Gruppe
- * familiäre und heimelige Wohnsituation
- * ein Tag mit Spiel, „Lernprogramm“, Essens- und Ruhezeiten

... so fühlt sich Ihr Kind bei der Tagesmutter wie zuhause

Für kleine und große Kinder

- * eine Tagesmutter betreut vor allem Kinder unter drei Jahre
- * auch ein Baby ist bei ihr bestens aufgehoben
- * die Größeren helfen den Kleinen und sind für sie oft Vorbild

Individuelle Betreuung

Eine Tagesmutter

- * betreut höchstens vier Kinder
- * widmet sich optimal dem einzelnen Kind
- * fördert die Stärken des Kindes

... das ist die optimale Basis für die Entwicklung Ihres Kindes

Gesundes Essen

Die Tagesmutter

- * bereitet die Mahlzeiten selbst zu
- * schafft bei den Kindern schon frühzeitig ein Bewusstsein für die richtige Ernährung
- * geht auf spezielle Ernährungsanfordernisse eines Kindes ein

... so ernährt sich Ihr Kind gesund, abwechslungsreich und ausgewogen

Ausgezeichnete Ausbildung

Die Tagesmutter

- * ist umfassend pädagogisch ausgebildet
- * hat sich in ihrer Ausbildung intensiv mit Entwicklungspsychologie, Persönlichkeitsentwicklung, Kommunikation, Erziehungslehre sowie praktischem Arbeiten mit Kindern auseinandergesetzt

... sie geht liebevoll und kompetent auf die Bedürfnisse Ihres Kindes ein

Geborgenheit. Freunde. Entwicklung.

www.tagesmuetter.co.at

RAIFFEISEN SPARTAGE

29. – 31. OKTOBER

LANGE NACHT DES SPARENS*
29.10.2014
BIS 20.00 UHR

* in allen teilnehmenden Raiffeisenbanken

www.raiffeisen.at/steiermark

Raiffeisen
Meine Bank





Fotos 1 bis 13

Sommer-Aktiv-Woche 2014

Alle Volksschulkinder hatten die Möglichkeit, in den Sommerferien an der Sommer-Aktiv-Woche teilzunehmen. Die Themen des heurigen Programms reichten von „Kreativ verknüpft und verbandelt“ mit Karin Habith und Christa Lienhart über „Entdecke die Natur“ mit Konrad Guggi, weiter zu „Swing, Move & Relax“ mit Christina Gsellmann und Daniela Roithner über „Gemeinsam statt einsam“ – eine Reise durch den Ozean mit Andrea und Franziska Lang bis hin zu „Brainkinetik – Freiheit beginnt im Kopf“ mit Mario Kainz.

Die Vormittage waren für die teilnehmenden Kinder – in der ersten Woche waren es 9 Erstklassler und in der zweiten Woche gesamt 11 Kinder aus den ehemaligen 2., 3. und 4. Klassen – jeweils sehr spannend und interessant, lustig und frei, mitreißend und beeindruckend. Natürlich durfte neben den sportlichen und sinnlichen Erfahrungen auch eine gute kulinarische Verpflegung nicht fehlen und so gab es jeden Tag eine wunderbar gesunde Jause.

Dass es sich ausgezahlt hat, dass alle Betreuer sich mit Herzblut in die Vorbereitung des Programms vertieft haben, hat nicht nur die Begeisterung der Kinder bezeugt, sondern auch die Reflexion am Ende jedes Vormittags. Dabei wurde von den Kindern ganz großartig und klar erklärt, welche Eindrücke am intensivsten waren und was am besten gefallen hat.

Danke an alle Eltern, die es ihren Kindern ermöglicht haben, an diesen Tagen teilzunehmen - die Kinder waren somit nicht nur betreut, sondern haben wertvolle Zeit mit wertvollen Menschen verbracht.

Fotos 14 bis 16

Gewinner der Gesundheitsgutscheine

Einmal im Semester findet eine Verlosung von drei Gesundheitsgutscheinen statt. Alle Teilnehmer an diversen Gesunde-Gemeinde-Veranstaltungen nehmen an diesem Gewinnspiel teil; eine extra Kinder-Ziehung wurde auch dieses Mal wieder durchgeführt.

Wir gratulieren den aktuellen Gewinnern nochmals sehr herzlich. Das sind Andrea Greiner aus Gradenfeld, Monika und Nicole Hubmann aus Wundschuh sowie Marco Roßmann aus Ponigl.





5



6



7



8



9



11



13



Gesundheit für Wundschuh



Die Wundschuher Kinder hatten beim heurigen Jungschalarlager viel Spaß.

Katholische Jungschlar

Leiterin
Eva Maria Scherz



Das heurige Jungschalarlager vom 6. bis 10. August führte 26 Hexenschüler, vier Hexen, zwei Zauberer und drei Küchenfeen auf den Zauberberg in St. Lorenzen ob Eibiswald. Dort warteten auf die Hexenschüler schwierige, abwechslungsreiche und spannende Hexenprüfungen. Sie mussten sich in einem Quiddisch-Match duellieren, mussten ein Hexenquiz und eine Flugprüfung bestehen, Kräutersalz und Zaubertränke herstellen und in der Walpurgisnacht auf den Blocksberg fliegen, um dort um das Lagerfeuer zu tanzen und sich das Kes-

selgulasch der fleißigen Küchenfeen schmecken zu lassen. Da alle 26 Hexenschüler ihre Prüfungen mit Auszeichnung bestanden, wurde am Samstag noch eine feierliche Messe mit unserem Pfarrer Norbert Glaser gefeiert, ehe wir am Sonntag wieder nach Hause, nach Wundschuh „flogen“. Danke an alle Hexen und Zauberer, die auch heuer wieder in das Lager mitgefahren sind (Veronika Kickmaier, Steffi Scherz, Franziska Lang, Florian Lienhart und Michael Kallab) sowie an die drei Küchenfeen (Maria Veit, Christine Greiner und Barbara Schauer)! Zum Schluss möchte die alte Oberhexe (Eva Maria Scherz) noch ein paar Worte sagen: „Nach sechs Jahren, fünf Jungschalarlagern und unzähligen



Die Küchenfeen Barbara Schauer, Maria Veit und Christine Greiner.

Jungschalarstunden ist es Zeit, „auf Wiedersehen“ und – was noch wichtiger ist – „danke“ zu sagen. Danke für eine unvergessliche Zeit! Danke an alle Helfer, die immer wieder bei den Jungschalarstunden oder im Lager dabei waren! Danke an alle, die in den letzten Jahren für mich zu Freunden geworden sind! Danke an alle Kinder für die wunderschönen und lustigen Jungschalarstunden! Danke an alle Eltern, die mir Jahr für Jahr ihre Kinder anvertrauten! Danke für alles!“

Elternverein

Obfrau
Claudia Friedrich



Das neue Schuljahr ist nun angebrochen und so wurde, wie schon angekündigt, mit dem Erlös der Theateraufführungen und mit den Sponsorengeldern



Mit den Kindern wurde viel gespielt und getanzt.

Praxis für ganzheitliche Energiearbeit

Energetic Tao Healing ^{nach Dr. Mazza®} • Kinder-Energetik
Blütenberatung • Matrix-Energetik • Schamanismus

Meditation und Entspannungstraining • Energetik erleben...

Roswitha Petritsch

Neuschlossweg 6/4
8142 Wundschuh

T: 0664 / 962 16 80

E: roswitha.petritsch@a1.net

einiger Wundschuher Gewerbetreibenden Schulhefte gekauft. Am Montag, den 1. September 2014, wurden diese vom Druckhaus Thalerhof geliefert und von unserer Frau Direktorin Melitta Lenz entgegen genommen. An dieser Stelle auch ein herzliches Danke an das gesamte Lehrerteam für die gute Zusammenarbeit beim Gestalten und Aussuchen der Hefte.

Eine kurze Terminvorschau fürs kommende Schuljahr gibt es auch schon. Wie jedes Jahr, werden wir auch heuer wieder in die Grazer Oper fahren und das Stück „Grimm! Die wahre Geschichte vom Rotkäppchen und ihrem Wolf“ von Thomas Zaufke und Peter Lund anschauen. Der Elternverein wünscht den Schulanfängern und ihren Eltern einen guten Start in einen neuen Lebensabschnitt!



Landjugend

Obmann
Johannes Lang
Leiterin

Marlies Stubenrauch

Am 7. Juni 2014 fand der 3. Benefizlauf „Lauf fürs Herz“ in der Gemeinde Wundschuh statt. 100 begeisterte Läuferinnen und Läufer folgten dem Aufruf der Landjugend und nahmen die Lauf- bzw. Nordic-Walking-Strecke und den Zwergerlauf in Angriff. Das gesammelte Nenngeld von 1331,80 Euro wurde dieses Jahr an „Debra Austria“ gespendet. Die Organisation unterstützt Schmetterlingskinder und deren Familien, um eine kompetente medizinische Versorgung der Patientinnen und Patienten sicher zu stellen. Ein großer Dank gilt der Gemeinde, allen Vereinen, den ortsansässigen Landwirtinnen und Landwirten, dem Lebensmittelhandel Spar Wundschuh sowie der Anton Paar GmbH, die uns einerseits die ESV-Halle, andererseits finanzielle Mittel und die verlostten Sachpreise zur Verfügung gestellt haben. Am 28. und 29. Juni kämpften elf Mitglieder der LJ Wundschuh bei den Landessommerspielen in Schielleiten im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld um Medaillen. Insgesamt nahmen 700





Die Landjugend Wundschuh nahm auch am Dämmerchoppen der Landjugend Zettling teil.



Bei den Landessommerspielen der Landjugend Steiermark in Schielleiten war die Landjugend Wundschuh stark vertreten.

Sportlerinnen und Sportler aus der ganzen Steiermark daran teil und machten die Veranstaltung zu einem vollen Erfolg. Des Weiteren war die LJ Wundschuh diesen Sommer bei zahlreichen Veranstaltungen vertreten. Das Theaterstück und den Dämmerchoppen der LJ Zettling, das Theaterstück der LJ Dobl als auch das „Fliaa-fest“ der LJ Frohnleiten ließen wir uns nicht entgehen. Teilnehmen durften wir auch bei der „Ice Bucket Challenge“. Nominert wurden wir dazu von der LJ Zettling. Unser Vi-

deo ist auf unserer Facebook-Seite zu bewundern. Im Rahmen des Projekts „TatOrt Jugend“ hat sich die LJ Wundschuh wieder dazu entschlossen, die Gemeinde zu unterstützen. Es wurden Vulgonamen-Tafeln angefertigt und an die jetzigen Besitzerfamilien verteilt. Zum Schluss darf Sie die LJ Wundschuh noch recht herzlich zur alljährlichen Halloweenparty einladen. Am 31. Oktober feiern wir zusammen mit der Musikgruppe „Die Band/Deep End“ unser rauschendes Fest.



Der Benefizlauf 2014 erbrachte einen Reingewinn von 1331,80 Euro. Im Bild von links Kevin Schullatz, Johannes Lienhart, Stefanie Scherz, Johannes Kurz und Stefan Strohrigl.

KLEINTIERPRAXIS WUNDSCHUH

Dr. Michaela LEHRHOFER-GIGLER

8142 Wundschuh - Hauptplatz 10
 Telefon 03135/53 888
 Mobil 0664/924 39 01

mlg@kleintierpraxis-wundschuh.at
 www.kleintierpraxis-wundschuh.at

Ordination nach telefonischer Vereinbarung

Interne Medizin | Chirurgie | Labor | Homöopathie
 & Bachblüten | Verhaltenstherapie | Röntgen |
 Zahnheilkunde | Vorsorgeuntersuchungen |
 Hausapotheke





Thomas Hoi mit der Siegermannschaft des Moonlightturniers.

Hobby-sportverein

Obmann
Hannes Schöpfer



Am 14. Juni nahm ein Team des HSV (Rene Sauer, Hannes Schöpfer, Jörg Novak, Mario Sauer) an der Spaßolympiade des Sportvereins teil. Die zahlreichen Spiele und Bewerbe waren wie auch im letzten Jahr eine riesige „Gaudi“. Der Juxttriathlon der Carpfigh-ter in Werndorf ist alle zwei Jahre ein Fixpunkt auf unserer Liste. In diesem Jahr nahmen zwei Teams des HSV daran teil. Hannes Schöpfer mit Rene Sauer sowie Jörg Novak mit Mario Sauer landeten jeweils im guten Mittelfeld. Am selben Tag (28. Juni) fand auch unser Saisonhighlight, der Moonlightcup, statt. Ab 16 Uhr trudelten die zwölf Mannschaften am Sportplatz ein, sodass um 17 Uhr mit dem Turnier begonnen werden konnte. Den vielen Zuschauern wurden interessante und teilweise wirklich gutes Niveau geboten. Zwischen den Spielen gab es eine Verlosung mit zahlreichen



Robert Blattl beim Preisfischen des HSV.



Karin Leykauf überreichte beim Gewinnspiel beim Moonlightturnier schöne Warenpreise und Geschenkkörbe an die glücklichen Gewinner.

tollen Preisen und vielen Geschenkkörben. Wir danken allen Spender sehr herzlich! Um Mitternacht wurde schließlich das große Finale Weitendorf gegen Lokomotive Murexin angepiffen. Nach torlosen 20 Minuten setzte sich schließlich Weitendorf im 7-Meter-Schießen durch und konnte den Titel aus dem Vorjahr verteidigen. Gefeierte wurde anschließend bis früh am Morgen. Am 5. Juli lud unser Obmann alle Mitglieder des Vereins zu einer kleinen Nachfeier mit



Rene Sauer beim Preisfischen des HSV.

Eisschützen-verein

Obmann
Heinz Strommer



Am 6. September unternahm der Eisschützenverein unter Obmann Heinz Strommer einen Ausflug in das Steirische Salzkammergut. Diese schöne Fahrt war von Vizebürgermeister Karl Scherz bestens vorbereitet worden. Nach dem gemeinsamen Frühstück im Gasthaus Zeiringer in Stainach führte die von einem örtlichen Reiseleiter begleitete Fahrt zum Salzbergwerk Alt Aussee, danach zum Mittagessen auf der Blaa Alm. Die nächste Station galt dem Toplitzsee, auf dem eine Bootsfahrt zum Kammersee unternommen wurde. Auf der Heimfahrt wurde noch ein Zwischenstopp in Bad Aussee gemacht. Zum Abschluss kehrte man in der „Bierbotschaft“ in Ponigl ein, wo es für alle Teilnehmer eine gute Jause gab.



Gemütliche Bootsfahrt auf dem Toplitzsee.

Monika und Ernst Steinfeld mit Sohn Heinz und Schwiegertochter Cornelia.



(Von links) Günther und Heidi Rath mit Brigitte und Heinz Strommer.



(von links) Maria und Franz Scherz, Renate und Werner Nager sowie Hildegard und Franz Blattl.

internem Stockschießen zu sich nach Hause ein. Eine Woche später, am 12. Juli, fand unser alljährliches Fischen – diesmal am Tieber-Teich – statt. Wie immer wurden zwei Teams gelost, die anschließend gegeneinander antraten. Team Rot setzte sich mit einem Ge-

samtwicht von 73,78 Kilo souverän gegen Team Schwarz (48,51 Kilo) durch. Der beste Einzelfischer war Hannes Schöpfer mit 22,6 Kilo vor Robert Blattl mit 19,54 Kilo und Karin Leykauf mit 19,48 Kilo. Wie auf dem Foto ersichtlich waren einig „Brocken“ dabei.

8141 UNTERPREMSTÄTTEN HAUPTSTRASSE 113
TEL./FAX: +43(O)3136/53366 neuser@neuser.at



**BESSER SEHEN
BESSER HÖREN**

BESSER LEBEN

**LEBENS QUALITÄT
VOM MEISTERBETRIEB**



AUS UNTERPREMSTÄTTEN

Fremdenverkehrsverein

Obmann
Werner Rupp



Ausflug der Blumenfreunde

Samstag, 5. Juli 2014. Pünktlich um 7 Uhr war die Abfahrt des voll besetzten, neuen Orbis-Reisebusses. Die Reiseroute wurde von dem FVV -Ausschussmitglied, dem fachkundigen Blumenprinzen von Wundschuh, Franz Valentin Kölbl, ausgewählt. Franz Valentin führte die Blumenfreunde nach Kärnten. Die Reiseleitung lag in den bewährten Händen des FVV-Obmannes Werner Rupp. Von Juliane Weißensteiner erhielten die Blumenfreunde die ergänzenden Kommentare und Informationen aus der sachlichen und kritischen Sicht eines Blumenschmuckjurymitglieds. Bürgermeister Karl Brodschneider war als Ehrengast vom FVV zum Blumenausflug eingeladen worden und war zusammen mit seiner Gattin Rosemarie dabei.

Über Bad St. Leonhard fuhren wir über steile, schmale Bergstraßen nach Theisenegg, ein mehrfach europaweit ob seines Blumenschmuckes prämiertes Ort. Nach der ausführlichen Besichtigung des 300 Einwohner zählenden Ortes wurde im Ortsgasthof das bei den Blumenausflügen obligate zweite Frühstück eingenommen.

Auf der alten, landschaftlich jedoch reizvollen Packer Bundesstraße fuhren wir

nach Griffen. Die Besichtigung der engen, relativ niedrigen, jedoch sehr interessanten Griffener Tropfsteinhöhlen war für viele eine selten erlebte Erfahrung. Die Fahrt führte dann nach Miedling in der Gemeinde Liebenfels. Das ist ein kleines, schönes blumengeschmücktes Bergdörfchen mit einer alten Burg und mit Abenteuer-Wanderwegen entlang einiger kleiner Wasserfälle. Das Mittagessen wurde bei der „Zechnerin“, einem in kulinarischen Kreisen bekannten Gasthof, eingenommen.

Unweit von Feldkirchen fuhren wir zum Bauernhof der Familie Gross „am Himmelberg“. Der mit viel Gefühl für harmonische Blumenzusammensetzung, sicher jedoch mit großem Aufwand geschmückte Bauernhof war für die Blumenfreunde ein optisches Erlebnis. In der Scheune wurden wir noch zusätzlich mit selbstgemachten Kuchen und Getränken verwöhnt.

Auf der Heimreise über die Pack erlebten wir einen weiteren Höhepunkt dieses Blumenausfluges. Wieder auf der schönen alten Packer Bundesstraße fuhren über eine nahezu abenteuerlich steile Schotterstraße zum Bauernhof der Familie Leitgeb. Das überaus prachtvoll geschmückte Anwesen wurde 2013 mit dem 1. Preis in Gold für den schönsten Bauernhof in steiler Lage prämiert. Eine Jause unter dem Motto „Gutes vom Bauernhof“ gab uns die nötige Stärkung für die Heimreise. Wohlbehalten brachte uns der Chauffeur von Orbis Reisen wieder nach Wundschuh zurück. Jeder Teilnehmer des Blumenaus-

fluges wurde noch mit einem schönen Blumenstock, gespendet von Blumenkölbl, beschenkt. Die Blumenfreunde können wieder auf einen harmonischen, gesellschaftlichen Blumenausflug zurückblicken.

Radwandertag

Am Sonntag, 31. August, fand der traditionelle Familienradwandertag des FVV Wundschuh statt. Die umfangreichen Vorbereitungen am Samstag konnten von einigen Ausschussmitgliedern und mehreren freiwilligen, jungen Helfern bei noch recht passablem Wetter durchgeführt werden. Viele Wundschuher, wenn auch nicht in Scharen wie gewohnt, kamen am Sonntag trotz der für eine Radwanderung unerfreulichen, zu Regen tendierenden Wetteraussichten zur Veranstaltung. Die wetterfesten Radler setzten sich nach Absolvierung der üblichen Tour gemütlich in der ESV-Halle zusammen. Josef D'Avernas sorgte mit Live-Musik für eine gute Stimmung. Für Speisen und Getränke war ausreichend vorgesorgt. Die vorzüglichen, von Wundschuher Köchinnen zubereiteten Mehlspeisen waren bald ausverkauft.

Der neben den sportlichen und gesellschaftlichen Aspekten der Veranstaltung traditionelle Höhepunkt war die Verlosung von vielen schönen Preisen. Zuvor wurden die teilnehmenden Kinder und Gruppen mit Geschenken und Pokalen belohnt. Karl Scherz gewann als bester Schätzer einen bestimmt schmackhaften



Alois Kickmaier aus Wundschuh mit dem Gutschein von Orbis-Reisen.



Maria Karner aus Ponigl gewann das von der Gemeinde gespendete Fahrrad.



Josef Greiner aus Forst freute sich über das vom FVV gespendete Fahrrad.



Gruppenfoto mit den Teilnehmern des Blumenausflugs des Fremdenverkehrsverein am 5. Juli 2015. Dieser schöne Ausflug führte nach Kärnten.



Besichtigt wurde auch das Bauernhaus der Familie Gross in Kärnten.

geselchten Schweinsschlegel. Der von Orbis-Reisen gespendete Busausflug ging an die Familie Alois Kickmaier aus Wundschuh. Die Gewinner der Hauptpreise (zwei von der Gemeinde und vom Fremdenverkehrsverein gespendete Fahrräder) waren Maria Karner aus Ponigl und Josef Greiner aus Forst. Bald nach den Grußworten von Bürgermeister Karl Brodschneider und einem Dank an alle Teilnehmer von FVV-Obmann Werner Rupp fand die Veranstaltung ein gemütliches Ende.

SPÖ

Obmann
Johann Högler



Die SPÖ-Gemeinderatsfraktion mit den Gemeinderäten Brigitte Kochseder, Günther Glanz und Siegfried Bucher gratulierte dem ehemaligen Gemeindevorstand Norbert Rosenberger bei der Feier anlässlich seines 50. Geburtstages recht herzlich und überreichte einen Geschenkkorb. Die SPÖ Wundschuh veranstal-



Die SPÖ gratulierte den ehemaligen Amtsleiter Norbert Rosenberger zum 50. Geburtstag.

tete am 13. September 2014 in der ESV-Halle in Wundschuh den 6. Kinderflohmarkt. Auf Tischen und Bänken

konnten die Sachen ausgestellt werden. Zahlreiche Kinder mit ihren Eltern kamen, um ihre nicht mehr benötigten Spielzeuge, Kleider, Computerspiele und dergleichen zu verkaufen, eventuell auch zu tauschen. Es wurde auch eine Verlosung von Preisen durchgeführt und die Kinder, die gewonnen hatten, freuten sich ganz besonders. 2. Landtagspräsidentin Uschi Lackner besuchte auch den Kinderflohmarkt. Sie sprach mit den einzelnen Kindern und Eltern und stellte fest, dass dieser Kinderflohmarkt eine gut gelungene Veranstaltung war.



Die ESV-Halle wurde am 13. September zum großen Kinderflohmarkt. Die Aussteller freuten sich über den sehr guten Besuch.

Ihr Tischler

Robert Reicher

Hauptstraße 140
8142 Wundschuh

Mobil: 0664 – 35 012 83

www.tischlerei-reicher.at

Persönlich-Kompetent-Zuverlässig

Seniorenbund

Obfrau
Anna Leinholz



Am 28. Juni 2014 fand unsere erste gemeinsame Geburtstagsfeier in diesem Jahr statt, am 22. November folgt die zweite. Mit dabei waren Theresia Weyer (94) aus Ponigl, Adalbert Reiningger (85) aus Wundschuh, Maria Schöpfer (80) aus Wundschuh, Maria Radl (70) aus Wundschuh und Friederike Mascher (85) aus Wundschuh. Nicht anwesend waren Josef Kölbl (85), Vinzenz Bogner (85), Hilde Kölbl (80), Maria Fürnchuss (92), Josef Puntigam (90), Alois Strommer (75), Anna Egger (94) und Anna Seidler (91). Der Vorstand wünscht allen Geburtstagsjubilaren nochmals alles Gute! Zur Mitfeier bei der Geburtstagsrunde am 22. November sind eingeladen: Willibald Wango (80) aus Wundschuh, Harald Pregartner (75) aus Kasten, Anna Blattl (91) aus Gradenfeld, Johanna Peindl (75) aus Wundschuh, Augustine Lein-

holz (85) aus Kasten und Heidi Zechner (75) aus Wundschuh. Auch ihnen wünschen wir schon auf diesem Wege alles Gute und noch viele gesunde Jahre! (Alle weiteren Geburtstagsjubilare sind in der nächsten Ausgabe der Gemeindezeitung dabei.)

Unsere 3-Tages-Fahrt Anfang September führte uns nach Tirol. Über Kitzbühel, das Kitzbühler Horn und nach einem kurzen Aufenthalt beim „Stanglwirt“ fuhren wir nach Wildschönau, wo wir für zwei Tage mit Halbpension im Hotel Restaurant Platzl die Zimmer bezogen. Alle 37 Personen, die an diesem Ausflug teilnahmen,

Gruppenfoto der Teilnehmer unseres dreitägigen Ausflugs nach Tirol.



waren mit diesem Hotel sehr zufrieden. Die freundliche Bedienung und zuvorkommende, nette Art der Familie Platzl trugen auch viel dazu bei, dass wir uns hier sehr wohl fühlten. Am zweiten Tag fuhren wir mit der Gondel auf den Schatzberg in 1776 m Höhe. Zu Fuß ging es dann weiter zum Gipfelkreuz in 1889 m Höhe. Ein Lob gilt unserem ältesten Mitglied bei dieser Reise, Augustine Leinholz. Ein Dank gilt aber auch unserer Berta Gartler, die alle drei Tage Gusti Leinholz betreut hatte. Es war eine wunderschöne Ausfahrt und wir hatten immer ein traumhaftes schönes Wetter.



An der gemeinsamen Geburtstagsfeier am 28. Juni nahmen teil: (von links) Maria Radl, Obfrau Anna Leinholz, Adalbert Reiningger, Theresia Weyer, Friederike Mascher und Maria Schöpfer.

ebe
WWW.EBE-PLANUNG.COM

Um einen Einklang von Form und Funktionalität zu finden - und diesen baulich umzusetzen - bedarf es eines ausgewogenen Wechselspiels zwischen Auftraggeber und Planer. Um ihren Vorstellungen und Visionen einen architektonischen Ausdruck verleihen zu können, bedarf es Kompetenz, Verständnis und Erfahrung, wobei wir diese Voraussetzungen zu unseren Stärken zählen dürfen.

Tel: +43 (0) 316 890 357 - 0
Fax: +43 (0) 316 890 357 - 15
mail: office@ebe-planung.com
url: ebe-planung.com

Andreas Eichhofer: +43 (0) 664 541 93 98



www.mopedführerschein.at

SILVI'S BRÖTCHEN, PLATTEN UND PARTY SERVICE

Silvia Leinholz
Hauptstraße 78
8142 Wundschuh
Tel: 0664/3955735

E-Mail:
silvia.leinholz@hotmail.com



Massagepraxis

Thomas Mitteregger

Dorfstraße 5

8142 Wundschuh

0664/133 8553





Musikverein

Obmann
Bernhard Zury



Am 31. Mai 2014 begleiteten wir unseren Kameradschaftsbund zur 160-Jahr-Feier des ÖKB Dobl mit Landes- und Kaiserfahrentreffen. Wir durften dort zahlreiche ÖKB-Abordnungen musikalisch begrüßen. Am 8. Juni gestalteten wir wieder den Festgottesdienst des Florianisonntags für unsere Freiwillige Feuerwehr. Unsere größte Veranstaltung im Jahr, der Tag der Blasmusik, fand am 22. Juni statt. Der „Schöne Sonntag“ machte

seinem Namen wieder alle Ehre. Bei herrlichem Wetter konnten wir zahlreiche Besucher bei unserem Frühschoppen in der Brumen-Halle begrüßen. Unser besonderer Dank geht an Franz Brumen, der uns wieder seine Halle zur Verfügung gestellt hat, sowie an die vielen freiwilligen Helfer, ohne die so ein Fest nicht möglich wäre. Den Frühschoppen gestaltete in diesem Jahr die Trachtenkapelle Oberhaag. Im Gegenzug durften wir am 4. Juli in Oberhaag zu Gast sein und den Dämmerchoppen der Trachtenkapelle musikalisch begleiten. Bevor es in die wohlverdiente Sommerpause ging, absolvierten einige unsere Musikschüler und Musiker erfolgreich ihre Leistungsabzeichen-Prüfungen. Das Leistungsabzeichen in der Kategorie „Junior“ haben Valentina Heric (Klarinette), Magdalena Radl (Klarinette) und Marianne Strommer (Saxophon) abgelegt. Die Prüfungen für das Leistungsabzeichen in „Bronze“ haben Markus Kickmaier und Martin Strohrigl am Schlagzeug sowie

Julia Bauer am Horn erfolgreich absolviert. Die Prüfung für das Leistungsabzeichen „Silber“ hat Stefan Orthofer am Horn erfolgreich abgelegt. Wir gratulieren allen frisch gebackenen Leistungsabzeichenträgern herzlich! Am 25. Juli 2014 waren wir zur 50er Geburtstagsfeier unseres Ehrenmitgliedes Norbert Rosenberger eingeladen. Wir freuten uns sehr, für ihn zu diesem Anlass aufmarschieren zu dürfen!

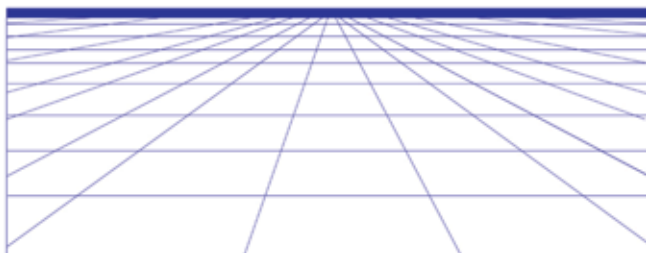


Auch Ferdinand Krispel half beim Frühschoppen des Musikvereins am „Schönen Sonntag“ fleißig mit.



Unsere erfolgreichen Jungmusiker nach ihren Leistungsabzeichen-Prüfungen: (von links) Valentina Heric, Markus Kickmaier, Magdalena Radl, Martin Strohrigl und Marianne Strommer.

FLIESEN



HELD

WIESENHOFWEG 20 • A-8142 WUNDSCHUH

E-Mail: fliesenexpress@direkt.at

<http://www.fliesenexpress.at>

Tel. 03135 / 56 7 96

Tel. 0664 / 221 20 27

Fax 03135 / 56 7 96-4



Feier und Feldmesse vor der Kapelle in Weitendorf.



Ansprache der Landesfahnenmutter Waltraud Klasnic in Semriach.

Kameradschaftsbund

Obmann
Josef Lorber



Fronleichnamsprozession

An der Fronleichnamsprozession am Donnerstag, 19. Juni, in Wundschuh nahmen insgesamt 39 Kameraden teil (31 Kameraden des ÖKB Wundschuh und acht Kameraden des ÖKB Werndorf). Die beiden Ortsverbände rückten jeweils mit Fahne aus, das Kommando hatte unser Kommandant Nager Werner.

Angelobung in Feldkirchen

Am Freitag, 27. Juni 2014, fand in der Gemeinde Feldkirchen bei Graz eine Angelobung des Österreichischen Bundesheeres statt. Nach der Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal zu Ehren der gefallenen Soldaten beider Weltkriege fand die Angelobung der 280 Rekruten unter Begleitung der Militärmusik statt. Der Kameradschafts-

bund war mit insgesamt 45 Kameraden aus sechs Ortsverbänden mit Fahnen sowie der Landes- und Bezirksfahne anwesend. Mit elf Kameraden war Wundschuh der am stärksten vertretene Ortsverband bei dieser Angelobung.

Ausrückung nach Weitendorf

Zur 90-Jahrfeier des Ortsverbandes Weitendorf mit Bezirkstreffen am Sonntag, 10. August 2014, rückten die Kameraden des Ortsverbandes Wundschuh mit 38 Mann aus. Dem Vize-Präsidenten des ÖKB-Steiermark, Bezirksobmann Franz Grinschgl, wurden 33 Fahnen mit 530 Kameraden bei diesem Bezirkstreffen gemeldet. Mit 38 Mann war der Ortsverband Wundschuh wiederum der am stärksten vertretene Ortsverband. Die Feldmesse, die unter dem Motto „Gelebte Kameradschaft“ stand, hielt Pfarrer Slawek Bialkowski. Unser Fahnenoffizier Walter Gartler hatte die Ehre, die Landesfahne zu begleiten.

Fahnenpatinentreffen des ÖKB-Landesverband Steiermark in Semriach

Das erste Fahnenpatinentreffen des ÖKB-Landesverbandes Steiermark fand am Sonntag, 24. August 2014, in Semriach statt. Der ÖKB Wundschuh reiste mit sechs Fahnenpatinnen, sechs Kameradenfrauen und 20 Kameraden sowie acht Kameraden vom ÖKB Unterpremstätten-Zettling mit dem Bus nach Semriach. Laut der Meldung an den Präsidenten Karl Petrovitz waren 95 Ortsverbände mit 91 Fahnen, 546 Fahnenpatinnen und 940 Kameraden bei dieser Veranstaltung. Nach der Hl. Messe und der Festrede der Landesfahnenmutter LH a. D. Waltraud Klasnic wurde zum Mittagessen und zur Kameradenpflege in die Schöcklandhalle geladen. Der ÖKB-Wundschuh dankt allen für die Teilnahme an diesem schönen und sehr gut organisierten Fahnenpatinentreffen in Semriach. Der Dank geht auch an die Raiffeisen-

bank Wundschuh für die Unterstützung.

ÖKB-Grillen

Das ÖKB-Grillen am Samstag, 30. August 2014, in der Leberhalle am Kaiserwaldweg war auch heuer sehr gut besucht. Ein besonderer Dank des ÖKB-Wundschuh geht an dieser Stelle an die Familie Kurt und Juliana Leber für die jahrelange Gastfreundschaft. Zu den bewährten Grillkoteletts gab es erstmals Grillhendl als Menü mit Salat, Gebäck und Getränk. Das Grill-Team (die Kameraden Günther Farmer und Heinz Kölbl) war für die Koteletts verantwortlich, für die Grillhendl die neue Pächterin des Gasthauses Kirchenwirt, Jasmin Kleibenzettl. Beim diesjährigen Schätzspiel (eine 5,76 kg schwere Specklende) gewann unser Ehrenmitglied Ewald Nager den ersten Preis (Geschenkkorb), den zweiten Preis (die Specklende) holte sich Schussmeister Scherz Gottfried, den dritten Preis (Obstkorb) übernahm Sportreferentstellvertreter Edi Schauer. Den vierten Preis (ÖKB-Ausflug zum Christkindlmarkt nach St. Wolfgang) gewann Ehrenmitglied Franz Kölbl. Ein herzliches Danke gilt den Preisspendern Franz Kölbl, Fritz Martschitsch, Josef Lorber und Franz Schwärtzli. Danke auch an die Damen für die guten Mehlspeisen sowie für die Organisation an Anita und Fritz Martschitsch und an alle für die Mitarbeit!

ÖKB-Sportaktivitäten

Der ÖKB Wundschuh hat am Moonlightturnier des Hobby-sportvereins Wundschuh am Samstag, 28. Juni 2014, mit einer Mannschaft teilgenommen. Insgesamt waren zwölf Mannschaften vertreten, wobei



Gasthaus
seit 1968

3 Sportkegelbahnen
frisch gekocht von 11.30 bis 20.00
Montag - Dienstag Ruhetag

traditionell modern
Erwin Haiden

Hauptplatz 11
8142 Wundschuh
Tel. +43 (3135) 52504
e-mail: info@haidenerwin.at
www.konditorei-im-gasthaus.at

Konditorei
seit 2008

Hochzeitstorten
feine Dessertkreationen
hausgemachte Eisspezialitäten



Die ÖKB-Mannschaft nahm am Moonlightturnier teil. Stehend von links Mathias Kainz, Erwin Marx, Herbert Rupp, Mario Sauer und Gernot Lorber sowie hockend von links Manager Georg Scherz, Manuel Farmer, Günther Glanz, Kerstin Strohrigl (nicht im Bild Markus Suppanitz).

die ÖKB-Mannschaft den zehnten Platz erreichte. An der ÖKB-Landesmeisterschaft mit der Pistole Glock in Jagerberg vom 30. Mai bis 1. Juni 2014 haben insgesamt 187 Schützen teilgenommen. Auch eine Mannschaft aus Wundschuh mit Walter Gartler sen., Walter Gartler jun. und Gerald Gartler nahm daran teil, wobei Walter jun. den hervorragenden 35. Platz erreichte.

Gratulation

Unser Kamerad Rudolf Resch aus Gradenfeld hat im August den 75. Geburtstag gefeiert. Der ÖKB hat dazu sehr herzlich gratuliert.

100 Jahre Kriegsbeginn

1. Weltkrieg

Vor 100 Jahren, am 28. Juli 1914, begann der 1. Weltkrieg, ausgelöst durch das Attentat am 28. Juni 1914 in Sarajevo auf Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand Carl Ludwig Joseph Maria von Österreich – Este und seine Gemahlin Sophie. Aus diesem Anlass beflaggte der ÖKB Wundschuh das Kriegerdenkmal am 27. und 28. Juli 2014 mit den Fahnen der Trauer und zum Gedenken an die gefallenen und vermissten Soldaten des Ersten Weltkrieges.

Anbei die Kriegserklärungen, die zum 1. Weltkrieg führten: am 28. Juli 1914 Österreich-Ungarn an Serbien, am 1. August 1914 Deutschland an Russland, am 3. August 1914 Deutschland an Frankreich, am 4. August 1914 Großbritannien an Deutschland, am 5. August 1914 Montenegro an Öster-

reich-Ungarn, am 6. August 1914 Serbien an Deutschland und Österreich-Ungarn an Russland, am 11. August 1914 Frankreich an Österreich-Ungarn, am 12. August 1914 Großbritannien an Österreich-Ungarn sowie am 23. Mai 1915 Italien an Österreich-Ungarn. Millionen Menschen mussten in diesem furchtbaren Krieg ihr Leben lassen.

Motorradclub

Obmann
Günther Farmer



Heuer führte uns unser Motorradurlaub für fünf Tage nach Südtirol. Wir starteten den Ausflug bei schönem Wetter und fahren übers Gabel – Klipptztörl – Nockalm nach Antholz (Südtirol), wo wir unser Hotel bezogen. Am zweiten



Überreichung des ersten Preises des Schätzspiels beim ÖKB-Grillen am 30. August an Ewald Nager durch Fritz Martschitsch.

Tag cruisten wir an den 3 Zinnen vorbei, über Cortina-D'Ampezzo – Mauriapass – Razzopass – Zovopass – Kreuzberg-Pass – Innichen zurück ins Quartier. Am dritten Tag ging die Reise über den Furkelpass – Würzjoch nach Kastelruth (sehr schön und gepflegt) – über den Nigerpass – Karerpass – Pellegrinopass – Vallespass Luganopass und Kaltern nach Bozen und über Brixen zum Hotel. Am vierten Tag krönten wir unseren Urlaub mit der Königsetappe. Über Arabba umfuhren wir die Sella-Gruppe (Bergmassiv mit vier Pässen mit rund 2500 Meter Seehöhe pro Pass: Campolongo-pass – Pordoi-joch – Sellajoch – Grödnerjoch mit ca. 50 bis 60 Kehren pro Pass). Mit dem Valparolapass – Falzaregopass – Giaupass – Staulanzapass – Venas und Cibianapass beendeten wir unsere Rundreise über elf Pässe und ca. 350 Kehren.

Das war eine der schönsten und anspruchsvollsten Routen unserer Ausfahrt. Da leider alles einmal ein Ende hat, wurde die Heimreise nach Wundschuh über den Stallerattel (Südtirol-Osttirol) – Gailbergsattel – Radlpass zurück in die Steiermark gewählt, wo wir nach fünf Tagen, 1800 Kilometer Fahrt und 29 Pässen wohlbehalten, müde, aber sehr beeindruckt in die Heimat zurückkehrten. Schade, dass nur sechs Personen an diesem Urlaub teilnahmen. Eine Tour durch Südtirol sollte jeder Biker einmal erlebt haben. Am 26. Juli 2014 veranstaltete der MRC sein 10. Bikerfest. Beim Schätzspiel konnten sich zwei Gradenfelder und ein Kastener durchsetzen. Auf Platz drei landete Franz Blattl, auf Platz zwei Edi Schauer jun. und auf dem ersten Platz Johann Blattl jun. Zum Abschluss möchten wir uns bei allen bedanken, die für das Gelingen des Festes beigetragen haben (unsere treuen Sponsoren, die Mehlspeisen-spendenderInnen, die MitarbeiterInnen, der ESV für die Zurverfügungstellung der Halle, die Gemeinde). Besonderer Dank gilt den Besuchern und Freunden des MRC, welche uns trotz wechselhaften Wetters die Treue halten. Mit ein paar Ausfahrten und der Saisonabschlussfeier beenden wir die Motorradsaison 2014. Die geplanten Aktivitäten für das Jahr 2015 entnehmen Sie bitte der nächsten Gemeindezeitung. Besuchen Sie uns auch auf unserer Homepage unter www.mrcwundschuh.jimdo.com.



Die Versicherung auf Ihrer Seite.

FRANZ BLATTL

Oberinspektor
Geprüfter Versicherungsfachmann

8142 Wundschuh Hauptstraße 82

BÜRO: Kundencenter Seiersberg
Haushamerstraße 1
8054 Seiersberg
Tel: 0316/ 90 88 13 8056
Fax: 0316/ 90 88 13 DW 10
Mobil: 0664/ 43 54 491
E-Mail: franz.blattl@grawe.at

ELEMENTAR
UNFALL
BAUSPAREN

KFZ
VORSORGE
RECHT

CHRISTIAN BLATTL

Repräsentant

BÜRO: Kundencenter Seiersberg
Haushamerstraße 1
8054 Seiersberg
Tel: 0316/ 90 88 13 8056
Fax: 0316/ 90 88 13 DW 10
Mobil: 0664/ 65 15 170
E-Mail: christian.blattl@grawe.at

In allen Versicherungsfragen Ihre persönlichen Berater!



(Von links) Peter Walch, Anton Lenz, Renate Zirngast, Josef Zirngast und Ernst Weber ließen sich das tolle Angebot der ÖVP nicht entgehen.



(Von links) Karl Scherz und Johann Lienhart mit Sohn Johannes am Red Bull-Ring.



Johann Wuitz
KFZ Spenglerei

Tel.: 0664 / 180 88 73
www.wuitz.co.at

Laa 67
8141 Zettling
spenglerei@wuitz.co.at
Fax: 03135 / 54 706

A. Reiningner

Kartoffel- und Zwiebelgroßhandel

8142 Wundschuh
Gradenfelder Weg 32
Tel. 0 31 35/52 4 28

ÖVP Wundschuh

Obmann
Karl Brodschneider



Die Rückkehr der Formel eins nach Österreich nach elf Jahren war das erhoffte Volksfest und die Wundschuher feierten mit. Mehr als 200.000 Zuschauer stürmten am ersten Sommer-Wochenende (20. bis 22. Juni 2014) den neuen Red Bull Ring in Spielberg. Die Wundschuher ÖVP war beim Qualifying am Samstag, 21. Juni, dabei und erlebte an diesem wunderschönen Tag eine perfekte Organisation und interessante Rennen. Einig waren sich alle Wundschuher, dass diese Rennstrecke ein Schmuckstück darstellt. Etwa 250 Millionen Euro wurden in den vergangenen Jahren investiert, mit seinen Initiativen rund um das Projekt Spielberg hat Red Bull-Chef Dietrich Mateschitz der Region viel neues Leben eingehaucht. Auf der Heimfahrt wurde in einem Mostschank in Deutschfeistritz eingekehrt. Die Jause wurde wie jedes Mal bei solchen Fan-Fahrten von der ÖVP Wundschuh bezahlt.



Am Samstag, 26. Juli 2014, lud HBI Christof Greiner alle Kameraden der FF Wundschuh zu seiner Feier anlässlich seines 40. Geburtstags ein. Wir gratulieren herzlich!



H. BRUNNER

Gastwirtschaft

Hauptstraße 65
Tel. 0 31 35/52 5 29

Praxis für Physiotherapie

Christina Gsellmann, BSc

Kalvarienbergstraße 2
8142 Wundschuh
Tel: 0650/2241890



Freiwillige Feuerwehr

HBI
Christof Greiner



Am Sonntag, 15. Juni 2014, rückten 19 Mann der FF Wundschuh zu einem Verkehrsunfall auf der A9 kurz vor der Abfahrt Lebring aus. Ein polnischer PKW mit vier Insassen überschlug sich, der Lenker des Fahrzeugs wurde schwer verletzt und mittels Hubschrauber in das Landeskrankenhaus eingeliefert. Die Unfallursache war vermutlich Sekundenschlaf. Die Feuerwehren Wildon und Weitendorf waren ebenfalls am Einsatzort. – Auch am 22. Juli 2014 musste die FF Wundschuh aufgrund eines Verkehrsunfalles auf der A9 in Richtung Graz ausrücken. Ein PKW geriet von der Fahrbahn ab und überschlug sich in weiterer Folge. Die Lenkerin blieb unverletzt.



Die Kampfgruppe II der FF Wundschuh gratulierte am 11. Juli 2014 LM Werner Schöpfer und seiner Partnerin Michaela Lamprecht zur Geburt ihres Sohnes Dominik.



Im Juli gratulierte eine Abordnung der FF Wundschuh Erwin Haiden zu seinem 65. Geburtstag. Im Bild HBI Christof Greiner, Anton Öhlwein, LM Erwin Haiden mit Gattin Anna Maria und OLM Franz Schöpfer.

Ihr Installateur

Macher & Tscherner^{OG}

Bundesstraße 150 | 8402 Werndorf

☎ 0664 / 51 47 794 ☎ 0664 / 45 61 877

HEIZUNG - SANITÄR - ALTERNATIVENERGIE

Öl- und Gasbrennwerttechnik | Stückgut- Pellets- und Hackgutanlagen | Wärmepumpenanlagen
Solaranlagen für Warmwasser bis zur Heizungsunterstützung
Bädersanierungen alles aus einer Hand | Kanalreinigung und Servicearbeiten
Alles für Ihren Neubau- Umbau oder Sanierung

www.macher-tscherner.at

Sportverein

Obmann
Franz Mascher



Sommerpause ohne Pause!
Nachdem der Meisterschaftsbetrieb der Kampfmannschaft in der Saison 2013/14 mit einem vierten Platz sehr respektabel abgeschlossen werden konnte und auch unsere NachwuchsfußballerInnen in diversen Mannschaften der Nachwuchsspielgemeinschaften mit dem SK Werndorf und dem SV Wildon eifrig und erfolgreich tätig waren, ging es sowohl für die Aktiven als auch für die Funktionäre, Sponsoren und Zuseher in die wohlverdiente Sommerpause, zumindest was den Spielbetrieb der Mannschaften betrifft.

Als Sommeraktivitäten sind die vielfältigen Platzpflege- und Instandhaltungsarbeiten hervorzuheben, für deren ehrenamtliche Durchführung allen fleißigen Helfern herzlich gedankt wird!

Weiters hat am Samstag, 14. Juni 2014, die 2. Spaß-Olympiade des USV Wundschuh stattgefunden. Im 4er-Team als Verein, Familie oder Freundesgruppe mussten auf dem Fußballfeld unterschiedliche Geschicklichkeiten in Form von Seifenkistenrennen, Torschuss, Löscheinsatz, Stockschießen, Golf, Flossenlauf, Rasenmäher-Parcours u. a. unter Beweis gestellt werden. Frei nach dem Olympischen Gedanken „Dabei sein ist alles“ stand dabei der Spaß im Vordergrund.

Am 19. und 20. Juli war die kurze Sommerpause auch schon wieder beendet. Mit sehr attraktiven Gastmannschaften



wie Tobelbad mit Trainer Mario Haas, Unterpremstätten mit Trainer Zeljko Vukovic und Kalsdorf II konnte sich unsere Kampfmannschaft im Rahmen dieses Turniers sehr intensiv für den Meisterschaftsbetrieb vor-

bereiten. Dieses Turnier sollte als Test für ein großes Turnier mit sehr attraktiven Mannschaften im großen Wundschuh-Jubiläumjahr 2015 gelten. Abschließend noch ein Appell an unsere jüngsten Gemeinde-

bürgerInnen und deren Eltern: Laufen ist nachweislich die natürlichste und gesündeste Bewegungsform und es gibt kaum eine andere Sportart, in der diese natürliche Bewegung in derart spielerischer Art und Weise vermittelt wird. Laufen ist gesund – bringen Sie Ihr Kind zum Fußball – Ihr Kind hat bestimmt Spaß daran!

Gesangverein

Obmann
Thomas Baier



Nachdem die Chormitglieder in die Sommerpause entlassen wurden, galt es für unsere Chorleiterin Ewa Lovrenovic' sowie Stefan Stampler und Leonhard Stampler als Referenten, das Programm für die Wundschuh Musikwerkstatt vorzubereiten. Der Gesangverein veranstaltet die Musikwerkstatt nun seit einigen Jahren Ende August, um Kindern und Jugendlichen einen spielerischen Zugang zum eigenen Singen und Musizieren zu eröffnen. Heuer fand diese Veranstaltung vom 26. bis 29. August statt, bei der die 16 Teilnehmer an vier Halbtagen in die Welt der Musik eintauchen konnten. Die Abschlussveranstaltung am 29. August war ein voller Erfolg, bei der die Kinder und Jugendlichen das Erlernte den Familien und Freunden vorführen konnten. Die Proben haben mittlerweile wieder begonnen und der Gesangverein bereitet sich voll Eifer für den Gottesdienst der Ehejubilare am 2. November 2014 in Wundschuh vor. Dazu werden neue interessierte Sänger immer gerne begrüßt.

Höfler Bau Ges.m.b.H.

Stadelweg 5
8142 Wundschuh

Josef Höfler
(0664) 501 36 56

Büro Edelstauden
8081 Heiligenkreuz a. W.
Edelstauden 130

Fax: (03134) 52361
E-mail: office@hoeflerbau.at

A. LEBER KG
LANDESPRODUKTENHANDEL

KARTOFFEL ZWIEBEL KRAUT

KAISERWALDWEG 20 TEL.: 03135/53 965
8142 WUNDSCHUH FAX.: 031 35/55779



Die Eltern Uwe und Petra Triebel, Am Rehgrund, freuen sich über die Geburt von Tochter Helena.



Michaela Lamprecht und Werner Schöpfer wohnen mit ihrem Sohn Dominik am Kaiserwaldweg.



Barbara und Peter Walch, Hauptstraße, mit ihren drei Söhnen Johannes, Jakob und Christoph sowie mit Tochter Luisa.



Das Ehepaar Albert und Petra Karner, Teichweg, mit den beiden Kindern Matthias und Jasmin.



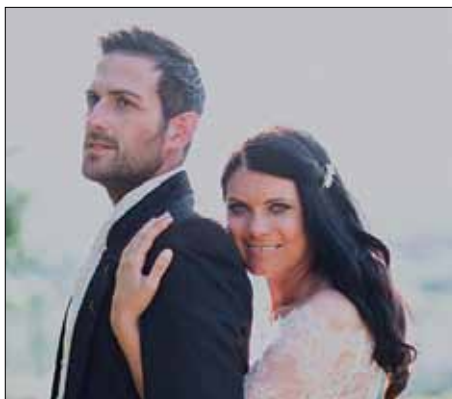
Daniel Leber und Tanja Koller, Schattenbauerweg, mit ihren beiden Kindern Marco und Raphael.



Gemeinderat Günther Glanz gratulierte Kerstin Jäger und Sascha Hohl, Rainweg, zur Geburt von Tochter Marie.



Der Wundschuher Christoph Pfeifer, Werndorfer Straße, heiratete im August seine Birgit Payer.



Michael Menapace und Claudia Areh gaben einander im Juli das Jawort. Das Paar wohnt am Kirchweg.

Beratung in kritischen Lebensphasen

Die alpha nova-Beratungsstelle in Kalsdorf, Römerstraße 92, Telefon 56382-18, ist eine kompetente Anlaufstelle für Frauen, Männer, Paare und Familien in kritischen Lebensphasen. Die Beratung ist kostenlos und sämtliche Beratungsinhalte werden streng vertraulich behandelt. – Neu im Angebot: verpflichtende Beratungen bei einvernehmlicher Scheidung (seit eineinhalb Jahren ist für Eltern von minderjährigen Kindern bei geplanter einvernehmlicher Scheidung ein Elterninformationsgespräch nach § 95 Abs 1a AußStrG verpflichtend vorgeschrieben). Die Kosten betragen 50 Euro, einzeln oder paarweise.

PERSÖNLICHE BERATUNG · PRÄZISE PLANUNG · MONTAGE · SERVICE

Team SCHERBINEK

ELEKTRO · SANITÄR · GAS · HEIZUNG · KLIMA · INSTALLATIONEN

Info-Hotline unter 03136 / 524 06

8141 UNTERPREMSTÄTTEN | HAUPTSTRASSE 227
 TELEFON 03136/ 524 06 | FAX 03136/ 524 06 -17
 E-MAIL inst@scherbinek.at | www.scherbinek.at

Legasthenie- & Dyskalkulietrainer
 im Dienste legasthener und dyskalkulier Menschen!

Diplomierte Legasthenie- & Dyskalkulietrainerin
Mag. Andrea Schmer-Galunder

Lesen, Schreiben, Rechnen mit Freude und Erfolg!
 Lerntraining - Beratung - Diagnostik
 für alle Schulstufen und Vorschule
 Tel: 0664/43 76 704 Mail: andrea.galunder@inode.at



Berta Beil (im Bild mit Gatten Karl Beil und Bürgermeister Karl Brodschneider) feierte den 85. Geburtstag. Das Ehepaar Beil wohnt am Kalvarienberg.



Friederike Mascher, Hauptstraße, wurde 85. Dazu gratulierten (v.l.) Bürgermeister Karl Brodschneider, Tochter Angela, Sohn Franz, Schwiegertochter Elfi (mit Sarah) und Tochter Heidi.



Willibald Wango, Waldweg, vollendete das 80. Lebensjahr. Im Bild (von links) der Jubilar mit Vizebürgermeister Karl Scherz (links), Sohn Jörg, Gemeinderat Renate Zirngast, Schwiegertochter Renate und die beiden Enkelkinder Miriam und Verena.

Harald Pregartner, im Bild mit Gattin Theresia, Sohn Werner und Gemeinderat Christian Leykauf, feierte den 75. Geburtstag. Die Familie Pregartner wohnt in Kasten, Hauptstraße.



Adelheid Zechner, Amselweg, vollendete das 75. Lebensjahr. Die Glückwünsche und einen Geschenkkorb der Gemeinde Wundschuh überbrachte Bürgermeister Karl Brodschneider.



Josef Kassegger, Hauptstraße, vollendete das 75. Lebensjahr. Dazu gratulierten Bürgermeister Karl Brodschneider und Gemeinderat Anton Öhlwein.



Rudolf Resch, Hauptstraße, beging den 75. Geburtstag. Im Bild (v. l.) Alfred Suppan, Rudolf Resch, ÖKB-Obmann Sepp Lorber, Gattin Rosa, Schwiegersohn Norbert Jöbstl, Tochter Brigitte, Gemeinderat Anton Öhlwein und SP-Ortsvorsitzender Johann Högler.



Augustina Leinholz, Querweg, beging den 85. Geburtstag. Dazu gratulierten neben der Gemeindevertretung auch Sohn Franz, Ilse, die Gattin ihres Enkelsohnes, sowie die beiden Urenkeln Philipp und Iris.



Erika List, Werndorfer Straße, feierte den 75. Geburtstag. Dazu gratulierten Gatte Heinz und Gemeindegassierin Anneliese Kickmaier.



Franz Brodschneider, Hauptstraße, starb kurz nach seinem 80. Geburtstag.



Wilhelm Rath, Bachweg, starb im Alter von 84 Jahren.



Der ehemalige Gemeinderat Johann Kainz, Großsulzer Straße, starb im 86. Lebensjahr.



Aloisia Tieber, Teichweg, starb im 82. Lebensjahr.



Hochzeit von Horst Mitterecker und Birgit Stöger, Sperlingweg – mit ihren beiden Kindern Katrin und Victoria.



Markus Thenn und Sonja Perko schlossen den Bund der Ehe. Das Paar wohnt in Wundschuh, Amselweg.



Patricia Wamberger und Gregor Temmel gaben einander das Jawort. Die Familie Temmel wohnt in Kasten, Hauptstraße.

EHRUNGEN

Erika List
75. Lebensjahr vollendet

Berta Beil
85. Lebensjahr vollendet

Friederike Mascher
85. Lebensjahr vollendet

Willibald Wango
80. Lebensjahr vollendet

Harald Pregartner
75. Lebensjahr vollendet

Johanna Peindl
75. Lebensjahr vollendet
(ohne Foto)

Josef Kassegger
75. Lebensjahr vollendet

Friederike Seidler
80. Lebensjahr vollendet
(ohne Foto)

Rudolf Resch
75. Lebensjahr vollendet

Augustina Leinholz
85. Lebensjahr vollendet

Adelheid Zechner
75. Lebensjahr vollendet

GEBURTEN

Helena Triebel

Dominik Lamprecht

Luisa Walch

Jasmin Karner

Raphael Leber

Marie Jäger

Lea Schwarzl*

Daris Orascanin*

Raul-Natanael Cirpaci*

Anna Weber*

* Fotos folgen in der nächsten Ausgabe der Gemeindezeitung Wundschuh

TODESFÄLLE

Franz Brodschneider
gestorben im 81. Lebensjahr

Wilhelm Rath
gestorben im 85. Lebensjahr

Johann Kainz
gestorben im 86. Lebensjahr

Aloisia Tieber
gestorben im 82. Lebensjahr

HOCHZEIT

Birgit Stöger und Horst Mitterecker

Johanna Ofner und Johannes Schober
(ohne Foto)

Sonja Perko und Markus Thenn

Patricia Wamberger und Gregor Temmel

Christoph Pfeifer und Birgit Payer

Claudia Areh und Michael Menapace

IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger:
Gemeinde Wundschuh
gde@wundschuh.steiermark.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Karl Brodschneider

Layout und Produktion:
b+R satzstudio Graz
bursatz@aon.at

Druck: Steiermärkische Landesdruckerei
office@mfg.at

Weitere Informationen über unsere Gemeinde finden Sie unter
www.wundschuh.at

TERMINKALENDER 2014

24. Oktober bis 16. November	Wild- und Wald-Wochen im Gasthaus Haiden
25. Oktober	Gemeindewandertag „Kapellenwanderung“
26. Oktober	Totengedenken des ÖKB
31. Oktober	LJ-Halloween
2. November	Ehejubiläumsgottesdienst
13. November	Seniorenbundausflug
15. November	Musikverein-Veranstaltung
15. November	Jahresabschlussfeier des MRC im Gasthof Haiden
22. November	Auszahlung des Sparvereins Wundschuh-Trafik
29. November	Auszahlung des Sparvereins „Lustig solls sein“
30. November	Advent in der Dorfstraße
5. Dezember	Krampustreiben
8. Dezember	Gemeinde-Vorweihnachtsfeier
8. Dezember	ESV-Jahreshauptversammlung
14. Dezember	FPÖ-Weihnachtsbasar

17. Dezember	Gemeindesenorenweihnachtsfeier im GH Haiden
20. Dezember	Kinderweihnachtsfeier der SPÖ
26. Dezember	Neujahrgeigen
31. Dezember	Silvesterlauf des USV
31. Dezember	Silvesternachmittag im Gasthaus Haiden

Notarsprechtag der Gemeinde: Jeweils am ersten Donnerstag im Monat um 17 Uhr, aber nur gegen Voranmeldung

Strauchschnittsammlung der Gemeinde: 8. November, 6. Dezember

Bausprechtag der Gemeinde: 30. Oktober, 27. November und 18. Dezember jeweils von 17 bis 18 Uhr im Gemeindeamt (bitte um telefonische Voranmeldung)

Seniorenbund-Kaffeenachmittage: 5. November und 3. Dezember

Seniorenbund-Ausflug: 13. November

Seniorenbund-Fahrradausflug: 20. November

Gemeinde-Kapellenwanderung am Samstag, 25. Oktober 2014

Treffpunkt um 9.30 Uhr bei der Kapelle in Kasten. Die Wanderung führt zu den Dorfkapellen in Gradenfeld und Forst, weiter über die „Forster Alm“ zur Hubertuskapelle, vorbei am Gemeinde-Eislaufplatz (mit kurzer Rast und Besichtigungsmöglichkeit der im heurigen Jahr durchgeführten Baumaßnahmen im Bauhof) zur Dorfkapelle in Ponigl.

Zum Abschluss sind alle TeilnehmerInnen von der Gemeinde Wundschuh zum Gulasch-Essen in der Bierbotschaft der Familie Herzog eingeladen!

Für den Rücktransport ist gesorgt. Die Wanderung findet bei jedem Wetter statt.



Die von der Gemeinde Wundschuh organisierten Wanderungen erfreuen sich alljährlich großer Beliebtheit.



Die Dichterin und Autorin Ingeborg Wölkart wuchs mit 13 Geschwistern auf einem kleinen Bauernhof in Pirkhof auf.

Gemeinde-Seniorenweihnachtsfeier am Mittwoch, 17. Dezember 2014, um 14 Uhr im Gasthaus Haiden

Dazu sind alle Wundschuher Senioren und jene, die sich dazugehörig fühlen, herzlich eingeladen!

Für Musik sorgt die Gruppe „Stallgreanecho“ aus der Südoststeiermark.

Lustige und besinnliche Gedichte und Geschichten aus eigener Feder trägt die Weststeiererin Ingeborg Wölkart vor.